

Katholische Pfarrei

Pfarrbrief für März bis Mai 2023

SELIGER



EDUARD MÜLLER

Bad Bramstedt/Kaltenkirchen • Bad Segeberg/Wahlstedt • Bordesholm/Flintbek • Neumünster/Nortorf • Trappenkamp

Es wird Licht!

Mit Informationen
aus allen unseren
Gemeinden

Es wird Licht ...



Mit dieser Zuversicht sollten wir die Stufen der Treppe nehmen, die als Sinnbild für unseren Lebensweg gelten kann. Die Verheißung des Lichts können wir erkennen,

aber nicht, was wir in diesem Licht vorfinden werden. Es braucht also Mut und Zuversicht, wenn wir die Stufen hochsteigen wollen. Wie bei jeder Einladung lassen wir uns auch bei dieser Treppe auf Ungewisses ein. Dieses Unwissen hat ein unbekannter Autor in die folgenden Fragen gekleidet: Was erwarten wir? Was erwartet uns? Führen uns diese Schritte in ein geschütztes Leben? Führen sie uns aus unserer Einsamkeit? Können wir Zugang zu anderen Menschen, zu unserer Gemeinde finden? Ist es eine Chance, die es zu ergreifen gilt? Finden wir dort im Licht den Schlüssel zu unserem Glück? Überwinden wir all das, was uns bedrückt und Sorgen macht? Ostern wird zur Schwelle in eine neue und andere Welt. Mit der Feier der Auferstehung Jesu erhalten wir die Eintrittskarte in eine neue Zeit. Eigentlich können wir dieses Erlebnis jede Woche haben, denn jeder Sonntag ist ein kleines Osterfest. Wahrscheinlich vom Fotografen nicht bewusst eingeplant ist, dass die siebte Stufe das Licht berührt. Ein schönes Sinnbild. (ga)

Nachweis: Ute Quaing In: Pfarrbriefservice.de

Inhalt

Pfarrliche Immobilienkommission ..	5
Ministranten in unserer Pfarrei	6
Weltgebetstag 2023	7
Der kfd-Predigerinnentag	9
5. Neumünsteraner Orgelnacht	11
„Offener CHORTAG“ in Kaltenkirchen..	11
Prävention	12
Verstorbene Priester unserer Pfarrei ..	12
■ Bad Bramstedt/Kaltenkirchen	14
■ Bad Segeberg/Wahlstedt	28
■ Bordesholm/Flintbek	38
■ Neumünster/Nortorf	48
■ Trappenkamp	63
Denk mal anderes (12)	71
Gedanken zum Evangelium	71
Zitat des Quartals	74
Hätten Sie es gewusst?	76
Für unsere Kranken	77
Regelmäßige Gottesdienste	77
Pfarrbriefredaktion, Impressum, Datenschutz	78
Gremien der Pfarrei	79
Pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	79
Kontaktaten, Gemeindebüros	80



Der Pfarrer hat das Wort

Liebe Gemeinde!

Herr Dr. Gather erinnerte mich daran, dass ich meinen Beitrag für den Pfarrbrief noch nicht geliefert hatte – „Der Pfarrer hat das Wort“. Aber manchmal fehlen mir die Worte einfach – etwa zu der großen

Tragödie bei Brokstedt. In einem Regionalzug von Kiel nach Hamburg starben zwei junge Menschen – Ann-Marie (17) und Danny (19) –, sieben weitere wurden verletzt. Warum geschieht so etwas Sinnloses? Warum ist es nicht möglich, unsere Gesellschaft vor solchen Tätern zu schützen? Da fehlen uns sehr oft die richtigen Worte!

Ähnlich geht es mir, wenn ich jetzt an Ostern denke, genauer an die Heilige Woche. Warum haben die Menschen Jesus ans Kreuz geschlagen? Warum?



Abteikirche St. Gilles, 12. Jh. Relief

Eine Antwort könnte vielleicht der Donnerstag sein. Ich lade Sie ein, mit mir eine besondere Situation beim Abendmahl zu betrachten: Die Fußwaschung.

Jesus macht sich klein vor den Jüngern, er wäscht ihnen die Füße. Petrus greift sich

an die Stirn und zeigt Jesus den Vogel ... In Südfrankreich auf dem Wege nach Santiago de Compostela, in der mittelalterlichen Kirche St. Gilles-du-Gard, finden wir dieses Bild von der Fußwaschung.

Wir erinnern uns auch an die Worte des Petrus: „Herr, wenn ich nur durchs Waschen Anteil bekomme, dann wasch mir bitte nicht

nur meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt.“ (Joh 13,8f.)

Ja, wasch mir den Kopf, diesen widerpenstigen Schädel, der so schwer begreift, der so dickköpfig sein kann. Ja, wasch meinen Kopf, mit dem ich so oft durch die Wand will. Ja, wasch mir den Kopf, den ich oft verliere, so dass ich richtig „kopflös“ bin.

In unserer Zeit fällt es uns oft leicht, jemandem den Kopf zu waschen. Wie oft kritisieren wir andere, oder meckern über jemanden, und das sehr oft auch noch hintenherum. Vielleicht sollten wir es doch einmal vom Evangelium her mit der „Fußwaschung“ versuchen. Doch dann würden



© C. Köster, Immediat

wir wie Petrus handeln und sagen: „Das ist bekloppt, das ist verrückt“. Und genauso ist es! Jesus stellt die Dinge auf den Kopf. Gerade in seiner Zeit dachte man sehr hierarchisch, in den Kategorien von „oben“ und „unten“: Jesus ist doch der „Chef“, der Sohn Gottes! Er muss sich bedienen lassen, doch nicht selbst dienen! Kein Hausherr hat es damals gemacht, dafür gab es die Sklaven, die Diener. So ist es auch heute. Dafür hat man seine Leute, sagt man. Als Papst Franziskus in Rom den Gefangenen die Füße gewaschen hat, erntete er heftigen Widerstand und Kritik: Bitte keine „Kirche der Fußwaschung“. Wir brauchen und suchen Steigerung und Stärkung unseres Selbst. Wir wollen Selbstverwirklichung, wir wollen nach vorne und nach oben.

Seien wir ehrlich: Wer diesen Weg einschlägt verliert seine Seele. Jesus hat sich zum Diener gemacht. Er wollte nicht

andere abhängen, sondern mitnehmen. Nicht das Schwert oder das Messer ziehen. Nicht die Raketen und Kanonen abfeuern! Den Menschen als Geschöpf und Kind Gottes sehen; den anderen als Schwester und Bruder, nicht als Konkurrent. Das Füreinander ist der erste Weg. Für uns wurde er ans Kreuz geschlagen und hat so unsere Sünden auf sich genommen, uns erlöst. Die Fußwaschung war der erste Schritt auf diesem Weg. Möge er auch unser erster Schritt auf dem Weg hin zu Ostern sein.

Ich wünsche hiermit Ihnen allen eine tiefe österliche Vorbereitungszeit und ein gnadenvolles Osterfest.

Peter WGS

Firmkurs & Firmungen

Jugendliche, die bereits 15 Jahre sind, werden nach den Sommerferien Post erhalten, in der sie Informationen rund um einen möglichen Firmkurs bekommen. Ebenfalls erhalten sie die Einladung zu einer Informationsveranstaltung, die vor den Herbstferien stattfinden wird.

Thorsten Tauch

Pfarreiliche Immobilienkommission (PIK)

Immobilienkonzept der Pfarrei Seliger Eduard Müller Neumünster zeitgerecht abgegeben

Nachdem der Kirchenvorstand in seiner Sitzung vom 14. Dezember das von der PIK vorgeschlagene Immobilienkonzept für die Pfarrei Seliger Eduard Müller genehmigt hatte, wurde das Konzept dem Erzbischof am 16. Dezember 2022 mit der Bitte um Genehmigung fristgerecht zugesandt.



© Michael Bogedain, pfarrbriefservice.de

Das Pfarrhaus in Bordesholm (polnische Mission), das in Neumünster am Wernershagener Weg (kroatische Mission) und das Pfarrhaus St. Vicelin (Wohnort Pfarrer und Kaplan sowie Verwaltungssitz), sowie das Pfarrhaus in Segeberg (Wohnort Pater Kuriakose) können aufgrund der pastoralen Nutzung nicht zu Sekundärimmobilien erklärt werden.

Mittelfristig werden die Kirche und das Gemeindehaus in Nortorf ebenfalls zu Sekundärimmobilien.

Es erfolgt eine grundlegende Überarbeitung des Pastoralkonzepts (in einem Zeitraum von maximal zwei Jahren), mit einer anschließenden Überprüfung aller Primärimmobilien aller Standorte, ob und inwieweit diese für die Umsetzung des neuen Pastoralkonzepts notwendig sind.

Der Prozess der Begutachtung durch verschiedene Abteilungen des Erzbistums läuft derzeit.

Wir erwarten eine Entscheidung bis spätestens Ende März.

Dr. Franz-Josef Kirschfink

Das ausgewählte Szenario beinhaltet folgende Punkte:

Die Pfarrhäuser

- Flintbek, Nortorf, Trappenkamp, Wahlstedt, Kaltenkirchen und Bad Bramstedt
- sowie das ehemalige Gemeindehaus St. Bartholomäus, Wernershagener Weg, und die Garagen „Hinter der Bahn“ und am Pfarrhaus St. Vicelin (alles Neumünster)

werden ab 2023 zu Sekundärimmobilien:



© Pastoralkonzept

Ministranten in unserer Pfarrei

Neben dem Dienst am Altar in den einzelnen Gemeinden und Orten in unserer großen Pfarrei, gibt es auch Aktivitäten für alle Ministranten, die auf Pfarreebene angeboten werden. Bei diesen treffen sich die zumeist jungen Menschen, lernen sich auch mal anders kennen, tauschen sich aus und erleben Gemeinschaft.

So waren im Dezember alle „Minis“ eingeladen, sich von den unterschiedlichen Orten auf den Weg nach Hamburg zu machen. Dort hatten wir eine Verabredung mit Jugendpastor Alexander Görke. Nachdem alle angekommen waren, gingen wir gemeinsam in die Ansgar-Kapelle, um dort eine Gruppenmesse zu feiern. Ganz stimmungsvoll ließen wir uns in der Atmosphäre der Kapelle auf die Botschaft des Advents ein (Bild links). Anschließend ging es in den Trubel des Hamburger Weihnachtsmarktes, wo wir für jeden Geschmack etwas Leckeres fanden, und sich die vorher noch etwas unbekannten Gruppen aus den Gemeinden neu mischten. Alle waren sich am Abschied einig: Das soll nicht das letzte Treffen gewesen sein. Diese Aktion soll es gerne im Jahr 2023 auch geben.



Links: Hände mit Kerzen; Rechts: Andacht mit Engel

Ein anderes Highlight erwartet die Ministranten am Wochenende 28.–30. April. An diesen Tagen soll das nächste Mini-Wochenende stattfinden. Dieses Mal werden wir nicht in einem Gemeindehaus übernachten, sondern gemeinsam das Jugendhaus des Klosters Nütschau mit Leben füllen. Ein buntes Programm aus spirituellen Impulsen, Gemeinschaftsprojekten, aber auch freie Zeit, sowie das Kennenlernen des benediktinischen Lebens erwartet die Ministranten.

Ein regelmäßiges Angebot gibt es für alle Ministranten aus der Pfarrei am jeweils 4. Mittwoch im Monat in Bad Bramstedt. Dort heißt es dann wieder: Andacht und Pizza. Um 18:30 Uhr beginnt eine Andacht, die mal von einigen Jugendlichen aus BB und KK vorbereitet wurde, mal auch von Sabine J. Die letzte Andacht stand unter dem Motto „Engel – dein himmlischer Wegbegleiter“ (Bild rechts). Nach der Andacht ist dann ausgelassenes Plaudern und Pizzaessen im Gemeindehaus angesagt. Anmeldungen dazu sind über Sabine J möglich, neue Gesichter sind herzlich willkommen. S.J Schilling



Weltgebetstag 2023

Glaube bewegt – so lautet der offizielle deutsche Titel des Weltgebetstages 2023. Gefeierr wird der Weltgebetstag (WGT) weltweit am Freitag, den 3. März 2023.

Am ersten Freitag im März feiern Christen auf der ganzen Welt den WGT, der von Frauen eines Landes vorbereitet wird. Viele Zweigvereine des Katholischen Deutschen Frauenbundes (KDFB) laden am WGT zu ökumenischen Gottesdiensten ein. Jedes Jahr steht ein anderes Land im Mittelpunkt dieses Gottesdienstes, und es geht dabei vor allem um die Situation der Frauen und Mädchen in dem betreffenden Land. Für den kommenden Weltgebetstag haben Frauen aus Taiwan die Liturgie vorbereitet. Es geht dabei auch um die Frage, wie wir von unserem Glauben erzählen können, und welche Erfahrungen die Frauen in Taiwan damit gemacht haben. Frauen aus dem kleinen Land Taiwan laden uns ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes zum WGT 2023 aus Taiwan steht der Brief an die Gemeinde in Ephesus (Eph 1,15–19). Darin preist Paulus den Glauben der

Gemeinde und wie sie diesen lebt und weitergibt. Der Glaube der Gemeinde in Ephesus bewegt etwas! Gelebter Glaube ist immer davon abhängig, wie die Gläubigen leben. Aus diesem Grund werden beim WGT auch stets Informationen über das Land und die Menschen in diesem Land thematisiert.

Einige Informationen zu Taiwan

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA und die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

Die Hauptinsel des Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg und hat 23 Millionen Einwohner. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vul-



© WDP/IC

kaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert wurde Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten, sowie die Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2 % der Bevölkerung gelten als Indigene.

Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949 zurück. Damals flohen die Truppen der nationalchinesischen Kuomintang vor den Kommunisten nach Taiwan. Es folgte der wirtschaftliche Aufschwung Taiwans zu einem der „asiatischen Tiger-Staaten“, aber unter dem Regime einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Menschen, z.B. aus der Frauenrechts- und Umweltbewegung, fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errun-

genschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Von den meisten wird ein Volksglauben praktiziert, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Den christlichen Konfessionen gehören nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung an. (ga)

(aus: Pressedokument der WGT e. V.)

Hinweis

Im Gebiet unserer Pfarrei finden am Freitag, den 3. März, folgende Gottesdienste zum Weltgebetstag aus Taiwan unter dem Motto „Glaube bewegt“ statt:

17:00 Ev. Anschar Kirche, Neumünster

17:00 Ev. Gemeindehaus, Flintbek

18:00 Ev. Kirche Maria Magdalena, Bad Bramstedt

18:00 St. Konrad, Nortorf

18:00 St. Marien, Bordsesholm

18:00 Versöhnerkirche der ev. Gemeinde Bad Segeberg

18:00 St. Adalbert, Wahlstedt

19:00 Ev. Vicelinkirche St. Jacobi, Bornhöved

Es finden sicherlich noch einige weitere Gottesdienste statt, die uns aber bei Redaktionsschluss nicht vorlagen. In der Regel wird nach den Gottesdiensten auch immer ein gemütliches Treffen mit landesüblichen Gerichten angeboten.

Der kfd-Predigerinnentag

In der Nachfolge der Apostelin Junia

Frauen laden zu Begegnungen mit Frauen nicht nur in unserer Pfarrei Seliger Eduard Müller ein.



© Logo der kfd

Rund um den 17. Mai, dem Gedenktag der Apostelin Junia, findet seit 2020 der bundesweite Predigerinnentag der kfd statt. Frauen mit theologischer Ausbildung sind dazu aufgerufen, in einer Eucharistiefeier zu predigen.

Was ist daran so spektakulär?

Kennen wir es nicht längst, dass Frauen in einem Gottesdienst predigen? Das ist richtig; wenn man aber genau hinschaut, dann trifft dies nur in folgenden Fällen zu: Bei Wortgottesdiensten, zu Beginn einer hl. Messe als Statio oder Kinderkatechese oder auch nach dem Evangelium – jedoch nur im Dialog mit dem Priester. Dabei wird die Qualität dieser „Glaubenszeugnisse“ oder „Geistlichen Worte“ bei den Gottesdienstbesuchern sehr geschätzt. Laut Kirchenrecht ist es in einer Eucharistiefeier jedoch nur Personen mit einer Weihe, also dem Priester und dem Diakon, vorbehalten, nach dem Evangelium zu predigen. Es ist der Bischof, der seinen Priestern die Aufgabe der Auslegung des Evangeliums überträgt. Der Priester wiederum darf einem Diakon die Predigt überlassen. Damit soll der Zusammenhang zwischen der Verkündi-

gung (Predigt) und der Wandlung (Mahlfeier) deutlich gemacht werden, wobei es unverständlich bleibt, warum ein Diakon predigen darf, obwohl er die Eucharistiefeier nicht leitet.

Was beabsichtigt die kfd mit dem Predigerinnentag?

Der Predigerinnentag soll deutlich machen, dass durch die Taufe und Firmung alle Christen beauftragt sind, das Wort Gottes zu den Menschen zu bringen. Niemand sollte davon ausgeschlossen werden – und schon gar nicht diejenigen, die eine ähnliche Ausbildung wie Priester oder Diakone erhalten haben. Dies ist auch ein Anliegen des Synodalen Weges, der in diesem März hoffentlich den Handlungstext „Verkündigung des Evangeliums durch Frauen in Wort und Sakrament“ beschließen wird.

Was hat das mit der Apostelin Junia zu tun?

Die Apostelin Junia wird im Brief des hl. Paulus an die Römer zusammen mit ihrem Mann als „herausragend unter den Aposteln“ gelobt. Im 12. Jahrhundert konnte sich unsere männlich dominierte Kirche nicht vorstellen, dass es zur Zeit des Apostel Paulus auch weibliche Apostelinnen gab, und so wurde der Name „Ju-

nia“ stillschweigend in einen männlichen Namen umgewandelt. 1970 bereits wurde durch die amerikanische Theologin Bernadette Brooten herausgefunden und bewiesen, dass es sich bei der im Römerbrief bezeichneten Person eindeutig um eine Frau handelte: Junia. Als Apostelin hat sie die frohe Botschaft zu den Menschen gebracht, sie hat gepredigt, getauft und Gottesdienste geleitet. Bis heute gibt es in der katholischen Kirche noch keine offizielle Anerkennung der Junia als Apostelin. Hier hat uns die orthodoxe Kirche einiges voraus: Schon von Anfang an wurde hier die Apostelin Junia als Heilige verehrt – der Gedenktag ist der 17. Mai.

Wo findet 2023 im Erzbistum Hamburg der Predigerinnentag statt?

Nachdem der Predigerinnentag in den letzten beiden Jahren einmal in Hamburg und einmal in Mecklenburg-Vorpommern stattgefunden hat, lädt der kfd-Diözesanverband im Erzbistum Hamburg diesmal am Donnerstag, den 25. Mai 2023 um 17:00 Uhr in die Liebfrauenkirche nach Kiel ein. Predigerin ist die geistliche Begleiterin des Verbandes Dipl. Theologin Lucia Justenhoven. Zelebrant ist Pfarrer Wolfgang Guttman, ebenfalls geistlicher Begleiter der kfd. Erwartet wird ein fröhlicher Gottesdienst mit hoffentlich vielen Mitfeiernden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Katharina Kock.

(Nach einem Text von Lucia Justenhoven, Geistl. Begleiterin im kfd-Diözesanverband Hamburg)



© www.kfd-bundesverband.de/predigerinnentag

Weitere Termine:

Dienstag, 2. Mai

Maiandacht aller Frauen der Pfarrei 18:00 Uhr in St. Konrad, anschl. Beisammensein bei „Mitbring-Büfett“

Samstag, 19. August

Frauentag in Neumünster von 10:00–16:00 Uhr „Der Sehnsucht auf der Spur“ Mit biblischen Frauen und Männern, wie z. B. Rut und Mose, wollen wir uns auf Spurensuche begeben und uns fragen: Wo sind meine Kraftquellen, Trostplätze, Zufluchtswinkel oder Glücksorte? Und vielleicht finden wir auch jenen Ort, der unser ganz persönlicher heiliger Boden ist. Folgen wir unserer Sehnsucht ... Frau Sabine Gautier - Dipl.-Theol.; Referentin für den Bereich „Geschlechter.Beziehung.Familie.Lebenswege“ im Erzbistum Hamburg

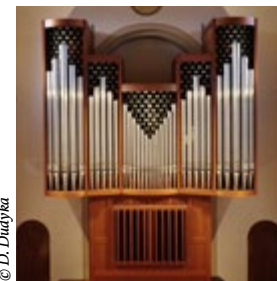
Donnerstag, 14. September

Taizé Gottesdienst um 18:00 Uhr in St. Maria-St. Vicelin, Neumünster

Katharina Kock

5. Neumünsteraner Orgelnacht

Und wieder erklingen an einem Abend bis ran an die Mitternacht rauschende, meditative, berührende, bekannte und neue Orgelklänge, die mehrere Organistinnen und Organisten aus Neumünster und dem Umland an unsere Ohren heranzaubern wollen.



© D. Dudyka

Am 1. September sind Sie dazu ab 20:00 Uhr in die Kirche St. Maria – St. Vicelin eingeladen. Damit Sie gut versorgt sind, wird es eine Pause im Pfarrhof mit einem Snack und Rotwein geben. Danach werden Sie wieder mit einer musikalischen Überraschung in der Pfarrkirche empfangen. Der Eintritt ist kostenfrei und auch nicht an Uhrzeiten angebunden.

Maike Zimmermann, Kirchenmusikerin

„Offener CHORTAG“ in Kaltenkirchen

Liebe Alle, die gerne ein paar nette, angenehme Stündchen mit Gesang in einer Gruppe erleben möchten, liebe Chorsängerinnen und -sänger dieser Pfarrei, liebe Aktive in den Scholen dieser Pfarrei!

Wenn Sie sich einmal so richtig von Herzen aussingen möchten und auch einige neue Lieder kennenlernen und mit musikliebenden Menschen zusammenkom-



© Pfarrei St. Peter Eduard Müller

men mögen, dann haben Sie sich richtig entschieden, wenn Sie zum offenen Chor-tag in die katholische Heilig-Geist-Kirche in Kaltenkirchen kommen.

Am Samstag, den 20. Mai um 15:00 Uhr, werden Sie herzlich von Kirchenmusikerin und Mitglied des Gemeindeteams Bärbel Sellentin als auch von Kirchenmusikerin an St. Maria-St. Vicelin Neumünster Maike Zimmermann empfangen.

Beide Musikerinnen kümmern sich um die Organisation eines freundlichen Chortages im Gemeindehaus der Heilig-Geist-Kirche, Flottkamp 11. Die eine sorgt sich um das leibliche Wohl mit Kaffee und Kuchen, die andere um ein neues und sympathisches Liederrepertoire zu Pfingsten. Um 19:00 Uhr klingt der Nachmittag mit der freiwilligen musikalischen Teilnahme an der Andacht zur Pfingstnovene in der Kirche aus.

Wer gerne teilnehmen möchte, möge sich bitte anmelden bei

Bärbel Sellentin,
hsellentin@web.de bzw.

Tel. 04191 5715

oder

Maike Zimmermann,
mai.zimm@online.de bzw.

Tel. 04321 2517631

Maike Zimmermann

(Kirchenmusikerin an der Christuskirche in Neumünster-Einfeld und an St. Maria-St. Vicelin in Neumünster)

Prävention

Mit dem Titel „In Verantwortung füreinander“ ist das pfarrliche „Institutionelle Schutzkonzept“ derzeit zur Prüfung in der Stabsstelle „Prävention und Intervention“ vorgelegt. Im institutionellen Schutzkonzept der Pfarrei finden sich die gebündelten Bemühungen um die Prävention von und die Intervention bei sexualisierter Gewalt wieder. Dabei muss Prävention gegen jegliche Form grenzüberschreitenden Verhaltens und sexualisierter Gewalt im Besonderen ein integraler Bestandteil der kirchlichen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen sowie erwachsenen Schutzbefohlenen sein und bleiben. Um dieser Verpflichtung gerecht zu werden, braucht es eine Kultur des achtsamen Miteinanders sowie transparente und nachvollziehbare Strukturen und Prozesse der Prävention und Intervention. Mit einer Kultur der Achtsamkeit und klaren Verhaltensregeln soll grenzüberschreitendes Verhalten erschwert und die Pfarrei somit zu einem sicheren Ort gemacht werden, in dem Kinder und Jugendliche sich wohlfühlen und

bestmöglich entwickeln können. Auf der Basis dieser Überlegungen sowie einer durchgeführten Risikoanalyse ist das Institutionelle Schutzkonzept für die Pfarrei erarbeitet worden.

Hauptbestandteil des Schutzkonzeptes ist der Verhaltenskodex, in dem ein adäquates Nähe-Distanz-Verhältnis und ein respektvoller Umgang mit Kindern, Jugendlichen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen geregelt ist. Der Kodex dient somit allen Mitarbeitenden zur Orientierung und Sicherheit und dem Schutz von Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Schutzbefohlenen. Damit ist der Verhaltenskodex ein Grundlagenpapier, welches von allen ehrenamtlich und hauptamtlich Mitwirkenden im kirchlichen Dienst durch Unterzeichnung anzuerkennen ist.

Sofern eine Genehmigung des Institutionellen Schutzkonzeptes durch die Stabsstelle vorliegt, wird das Konzept durch den Pfarrpastoralrat in Kraft gesetzt.

Thorsten Tauch

Verstorbene Priester unserer Pfarrei – Eine Spurensuche (2)

„Wir liegen in eurer Mitte begraben: Vergesst auch unser nicht!“

Auch in diesem Pfarrbrief wollen wir an Priester unserer Pfarrei erinnern. Nachdem wir im letzten Pfarrbrief schon zwei Priestergräber in den Blick genommen hatten, die nicht mehr existieren, soll unser erster Gedanke heute an den ersten

Pfarrer von St. Maria St. Vicelin in Neumünster gehen.

Am 22. März 1866 kam Pfarrer Constantin Beermann nach Neumünster, um die immer größere Zahl von katholischen Christen zu sammeln. Zunächst bezog er

eine Mietwohnung am Großflecken, in der er auch einen Kirchenraum einrichtete. Mit der Gründung der Pfarrei und dem Erwerb eines Gebäudes in der Bahnhofstraße 37 wurde das Leben der jungen Pfarrei immer fester. Intensiv bemühte sich der Pfarrer um ein lebendiges Gemeindeleben, und so kam es bereits am 3. Oktober 1871 zum ersten Firmbesuch eines Bischofs nach 300 Jahren. Bischof Johann Heinrich Beckmann spendete 19 Bewerbern das Firmsakrament. Leider endete schon Anfang 1872 das Wirken Pfr. Beermanns in Neumünster. Seine letzte Wirkungsstätte war Weseke im Bistum Münster, wo er am 7.3.1912 verstarb. Sein Grab auf dem dortigen Friedhof von St. Ludgerus ist scheinbar nicht mehr erhalten; es erinnert nur eine Inschrift an den Priestergräbern an sein Wirken.



Nun wollen wir an den ersten Geistlichen der Gemeinde St. Bartholomäus in Neumünster erinnern. Pastor Arnold Kunze wirkte von 1960 bis 1965 in der Gemeinde, bis ihn seine Gesundheit zwang, in eine kleine Gemeinde ins Emsland zu wechseln. Nachdem er dort in den Ruhestand trat, kehrte er nach Neumünster zurück, wo er dann am 15.9.1981 gestorben ist und auf dem Südfriedhof beerdigt wurde. Lange Jahre wurde sein Grab von Gemeindegliedern betreut. Nachdem die

Ruhezeit abgelaufen war, verfiel es immer mehr, und so fanden wir es im Sommer 2022 ziemlich verwahrlost vor. In ehrendem Gedenken haben wir den Wildwuchs entfernt und die Inschrift des Grabsteins erneuert. So kann man in der Abt. Ga 69 bis heute seiner gedenken.



Schließlich soll diesmal auch an den zweiten Pfarrer von Bad Bramstadt erinnert werden. Pfarrer Joseph Suland wurde 1965 der Nachfolger Pfr. Sauermanns. Er wirkte 14 Jahre lang segensreich in der Gemeinde, bis er 1979 in den Ruhestand trat. Er kehrte in seine Heimat, ins Emsland, zurück, wo er am 9.6.1984 in Suttrup-Lohe verstorben ist. Auf dem dortigen Friedhof haben wir im September 2022 an seinem Grab gebetet und eine Kerze entzündet.



„Wir liegen in eurer Mitte begraben: Vergesst auch unser nicht!“

Fortsetzung folgt

Kaplan U. Bork / Beate Hökendorf



Jesus Guter Hirt, Bad Bramstedt, Sommerland 3 (BB)

Heilig Geist, Kaltenkirchen, Flottkamp 11 (KK)

Informationen aus der Gemeinde Bad Bramstedt/Kaltenkirchen

Aus dem Gemeindeteam



Sabine J. Schilling, Uli Kinder, Heinrich Roth, Bärbel Sellentin, Christel Horschig

In unregelmäßigen Abständen stellen wir an dieser Stelle Ehrenamtliche vor, die in unserer Gemeinde aktiv sind, ohne dass sie persönlich groß in Erscheinung treten.

Heute kommt Heidi Warnking zu Wort. Sie gestaltet seit vielen Jahren mit ihren biblischen Erzählfiguren einen Tisch in der Kirche in BB, ebenso die anspruchsvolle und detailreiche Krippenlandschaft.

Heidi, danke, dass Du dieses Mal etwas von deinem Engagement in und für die Gemeinde berichtest. Biblische Erzählfiguren – wie bist Du dazu gekommen und was genau machst Du mit diesen Figuren?

So um die Jahrhundertwende, als Bib-

lische Figuren in Norddeutschland noch nicht oder kaum bekannt waren, hat mich eine Freundin zu einem Kurs in Hamburg überredet. Ich war von den Figuren und ihren Möglichkeiten sofort angetan, habe einen Folgekurs mitgemacht und mich danach als Kursleiterin ausbilden lassen. Als diese wurde ich zusammen mit einer weiteren Kursleiterin (Freundin) über SH verteilt angefordert (Gemeinden, Kindergärten usw.). Zur Anwendung kamen diese Figuren dann in meinem Unterricht, an Bibelabenden, bei der Elternbetreuung von Kommunioneltern, als gestaltete Mitte bei Gesprächen, Themenabenden, als Krippe, als Begleitung der Ostertage und Pfingsten in der Kirche.

Woher nimmst Du die Ideen, was Du mit den Figuren darstellen möchtest?

Beim Lesen der Bibelstellen, die ich darstellen möchte, informiere ich mich auch über den Kontext - und dann fallen mir meist Ideen zu, wie man etwas sehen kann.

Wie bist Du überhaupt dazu gekommen, dich mit den Figuren zu beschäftigen und dann, wahrscheinlich über einen langen Zeitraum, eine so umfangreiche Sammlung von Figuren und Zubehör zusammenzutragen?

Dazu siehe auch die Antwort der ersten Frage. Mit jedem Kurs hat sich meine Sammlung erweitert. Mit jeder Themenanforderung auch meine Requisiten.

Wie lange gibt es diesen Tisch, auf dem Du die Aussage des Sonntagsevangeliums darstellst, eigentlich schon, also weniger den Tisch als solchen, sondern Dein Engagement in dem Bereich?

Unter Pfarrer Peter Otto habe ich mit Gemeindemitgliedern einen Kurs zur Herstellung der Krippenfiguren bei mir abgehalten (etwa 2005). Danach wurden

zu bekannten Themen Ideen für die Darstellung auf dem Tisch umgesetzt. Meistens mit Bezug zum aktuellen Sonntagsevangelium, aber nicht jeden Sonntag. Die Regelmäßigkeit hat sich nach und nach erst herausgebildet - wann genau, weiß ich nicht mehr.

Was ist Deine Motivation, das zu tun? Und warum möchtest Du nun etwas kürzertreten?

Meiner Meinung nach veranschaulichen die Figuren die manchmal schwierigen Texte der Evangelien auf eine Art, die leichter dazu motiviert, über diese Texte weiter nachzudenken, wenn man es denn will.

Kürzertreten möchte ich wegen meines Alters (80) - man wiederholt sich; Jüngere sollen auch die Möglichkeit haben, ihre Ideen darzustellen.

Gibt es noch etwas, was Du von Dir und den Figuren berichten möchtest?

Es macht mir immer noch Freude, mit ihnen etwas zu gestalten.

Vielen Dank für Deine Zeit, uns von Deinen Aktivitäten in und für die Gemeinde zu berichten.

Sabine J. Schilling



© K. Guther

Rückblick und Ausblick

Laternenumzug St. Martin in ökumenischer Eintracht

„Laterne, Laterne“, sangen rund 500 Kinder voller Inbrunst beim großen Laternenumzug St. Martin in Bad Bramstedt. Es muss wohl an Corona gelegen haben, dass sich nach einer Pause so viele Kinder mit Eltern und Großeltern an dem ökumenischen Laternenumzug beteiligt haben. Und St. Martin mit echtem Pferd war auch dabei. Der Umzug, den zahlreiche Ehrenamtliche beider christlichen Gemeinden organisiert hatten, begann um 16 Uhr mit einer viertelstündigen Andacht in der evangelischen Maria-Magdalenen-Kirche, gehalten von Pastorin Lisa Schwetasch.

Nachdem bereits die Kirche bis auf den letzten Platz besetzt war, gesellten sich noch zahlreiche Laternenträgerinnen und -träger hinzu, so dass sich auf der Mühlenstraße Richtung Bleek eine unendlich lange Schlange „ergoss“. Voran hoch zu Ross Christian Stockmar, als St. Martin mit rotem Gewand, und sein „Knap-

pe“ Günter Pfeiffer der seinen Wallach „Ludwig“ im Zaum hielt. Gesichert wurde der prächtige Umzug von der Polizei und zahlreichen Fackelträgern der Jugendfeuerwehr. „Ein prächtiges Bild“, schwärmte auch Gemeindemitglied von „Jesus Guter Hirt“, Dr. Karl Gather, einer der zahlreichen Helfer, die den Laternenumzug begleiteten. „Wir haben kurzzeitig die Stadt lahmgelegt“, beschreibt Pfarrsekretärin Karla Pastoors die Szenerie.

Nicht nur die Kinder, auch die Erwachsenen sangen kräftig die bekannten Laternenlieder und die alte Volksweise „Weißt Du, wieviel Sternlein stehen“ sowie das christliche Lied „St. Martin, St. Martin St. Marin ritt durch Schnee und Wind...“. Instrumental begleitet wurde der Zug von sechs jungen Bläsern des BT-Jugendorchesters.

Nachdem Bleek, Glückstädter Straße und Sommerland passiert waren, erreichte die große Schar die Schlosswiese, wo Domkapitular Berthold Bonekamp den ökumenischen Tross empfing. Nach einer kurzen Dankesrede an die zahlreichen Helfer und den Hinweis, dass der heilige Martin ursprünglich als Martin von Tours

römischer Soldat und später Bischof von Tours war, teilte Stockmar sein rotes Gewand und übergab eine Hälfte dem als Bettler verkleideten Jonathan Becker, der auch als Ministrant in der katholischen Gemeinde aktiv ist.

Nach diesem „heiligen Akt“ versorgte das Zeltlager-Team die zahlreichen Kinder und Erwachsenen mit Würstchen, Gebäck und Kinderpunsch. Der Domkapitular war von der Teilnahme so beeindruckt, dass er um ein Foto der versammelten „St. Martin-Jünger“ bat, um das Erzbischof Stefan Heße in Hamburg zu zeigen.

Allen, die dieses wunderschöne Fest durch Unterstützung und Mithilfe ermöglicht haben, darf hier ein großes und herzliches Dankeschön zugesprochen werden.

Bernhard-Michael Domberg

Krippenspiel 2022

Heiligabend, 15 Uhr, Krippenspiel in der Heilig Geist Kirche in Kaltenkirchen. Auch wenn das für Jahrzehnte ein fester Termin in unserem Gemeindekalender war, gab es die bange Frage: Würde das nach drei Jahren Coronapause einfach so weitergehen?

Laura, erfahrene Krippenspielerin seit mindestens zehn Jahren, war guten Mutes. Aber nach zahlreichen Anrufen bei „allen Kindern, die ich kenne“ hatte sie sich nur Absagen eingehandelt. Entsprechend skeptisch ließen wir den ersten Probentermin auf uns zukommen. Doch es kamen 23 Kinder! Ein echtes Weihnachtswunder. Nach sieben turbulenten Proben gaben am Heiligen Abend alle ihr Bestes:

Der Erzengel Gabriel machte seinen Hausbesuch in Nazareth, der römische Soldat brachte den Befehl, sich in die



© A. Schäfer

Steuerlisten eintragen zu lassen, Maria und Josef begaben sich in Bethlehem auf Herbergssuche, und die Wirte zuckten bedauernd mit ihren Schultern. Nur Frau Wirtin griff beherzt ein und bot der Heiligen Familie einen Platz im Stall. Zahlreiche Engel jubelten: Der Retter ist da!

Sie überzeugten sogar die manchmal etwas ruppigen Hirten, sich eilends aufzumachen und ihre Schafe (zweibeinige und plüschige Vierbeiner) gleich mit zur Krippe zu nehmen. Die Heiligen Drei Könige brachten ihre Gaben dar und sogar ein Kamel wurde gesehen, artgerecht versorgt durch einen professionellen Kamelführer.

Allen Krippenspielern sei herzlich gedankt: Ihr habt uns eine große Freude gemacht!

Angelika Schäfer

Sternsinger brachten Segen in die Häuser und besuchten den Landtag

„Die Sternsinger kommen!“ hieß es am 7. Januar 2023 in der Gemeinde „Jesus Guter Hirt“. Mit dem Kreidezeichen „20°C+M+B+23“ brachten die Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus man-



Links: St. Martin unterwegs und in Aktion; Rechts: Stimmung auf der Schlosswiese

© B.-M. Domberg

sionem benedicat“ (Christus segne dieses Haus) zu den Menschen in Bad Bramstedt und Kaltenkirchen. Sie sammelten rund 3.500 Euro für gefährdete Kinder in Indonesien und überall auf der Welt. Das Motto der 65. Aktion seit 1959 lautete: „Kinder stärken, Kinder schützen“.

Bevor die kleinen Könige beim Neujahrsempfang der Stadt Bad Bramstedt und bei den Stadtoberen in Kaltenkirchen empfangen wurden, war für zehn Sternsinger der Gemeinde der Besuch des schleswig-holsteinischen Landtags der Höhepunkt ihrer Auftritte.

Mit rund 80 weiteren Sternsängern aus unserem Bistum wurden sie ausgewählt, auch der Landesregierung und dem Landtag den Segen zu bringen. Aus voller Kehle sangen die kleinen Könige zusammen mit

dem Ministerpräsidenten und der Landtagspräsidentin ihre sorgfältig eingeübten Lieder und präsentierten sich den Medienvertretern zu einem Fotoshooting.

Zum Dank füllten Daniel Günther und Kristina Herbst die Schatullen der Sängerinnen und Sänger. „Wir sind Euch sehr dankbar, dass ihr Euch für Kinder einsetzt, denen es deutlich schlechter geht als den Kindern in unserem Land“, bescheinigte Günther den Sternsängern, die im vergangenen Jahr in Schleswig-Holstein über 500.000 Euro für Kinder der Dritten Welt gesammelt hatten.

Nach einer ausgiebigen Kuchentafel mit kindgerechten Getränken nahmen sich die beiden Landesoberen viel Zeit zur traditionellen Fragestunde im Plenum des Landtages. Die Fragen der Sternsinger hatten es in sich. „Möchten Sie Bundeskanzler werden, Herr Günther?“ wurde er gefragt. „Oder, welchen Sport treiben Sie?“ wollte ein Mädchen wissen?

„Ich bin hier gerade erst zum Ministerpräsidenten gewählt worden und mir gefällt es hier gut“, antwortete Günther. „Ich laufe gerne, hab auch schon einen Halbmarathon absolviert, und Trekkingradfahren ist auch meine Leidenschaft“, ergänzte der Ministerpräsident. Die Landtagspräsidentin verriet, dass sie gerne reite.

Weiter ging es dann um Kinder- und Klimaschutz, Kohlekraftwerke und welches Auto Günther und Herbst wohl fahren. Vom Ministerpräsidenten erfuhren die Kinder, dass er auf seinen Wagen angewiesen sei und 20 bis 30 Stunden in der Woche arbeitend im Auto verbringe. Günther schob nach, dass sich die CO²-Bilanz in Schleswig-Holstein durchaus sehen lassen könne. „Ich bedauere, dass wir den

hier gewonnenen Strom aus Windenergie oftmals nicht verbrauchen können, da es an Netzen fehlt“, so Günther.

Herrlich die Fragen nach Günthers Abiturnote und dem Gehalt der beiden Gastgeber. Dem „Pfarrbrief“ verriet Daniel Günther, dass er außerordentlich geflasht sei, wenn er diese Kinder erlebe, die sich für andere Kinder in der Welt einsetzten. Die Landtagspräsidentin freute sich besonders über die Gesänge der Sternsinger, die sie als friedensstiftend empfand.

Ein hohes Lob für ihre klugen und kurzweiligen Fragen ernteten die Sternsinger am Schluss der mehr als andertalbstündigen Fragestunde im Landtag.

Ein herzliches Dankeschön den Organisatorinnen Karla Pastoors, Kasia Schember und Grace Nottelmann, sowie den Fahrerinnen Jutta Rischer und Michaela Radeck.

Bernhard-Michael Domberg

Weihnachtsgrußaktion des Besuchsdienstkreises KK

Mit viel Freude wurden im Dezember in KK über 100 Geschenktüten für die über 80-jährigen Seniorinnen und Senioren, denen der Kirchenbesuch nicht mehr möglich ist, von drei fleißigen Helferinnen gepackt. In die Tüte wurde neben einem schön dekorierten Tannenzweig mit selbstgebasteltem Engelsgruß eingepackt: Ein Gebetsheft für den Weihnachtsgottesdienst zu Hause, ein Schokoladennikolaus sowie ein aktueller Pfarrbrief mit einer schönen Grußkarte vom Pfarrer. Die persönliche Verteilung fand anschließend statt, womit große Freude bei den Besuchten verbreitet wurde.



Herzlichen Dank an Manuela Goßlau, Christel Horschig und Bärbel Sellentin.

Bettina Kleine

Erstkommunionvorbereitung – Stationenweg in KK

Wer am Samstag, den 14. Januar, nachmittags in Kaltenkirchen die Kirche besuchte, staunte über das bunte und lebendige Leben, das sich dort abspielte. Die Erstkommunionkinder kamen mit ihren Familien und machten sich in der Kirche an zehn Stationen auf den Weg, sich gemeinsam mit dem Thema „Wortgottesdienst“ zu beschäftigen.

So wurde z.B. am Ambo von Laura, ausgerüstet mit dem Weihrauchfass, mit jedem Kind die Bedeutung des Weihrauchs besprochen. An der Station „Bibellektüre“ wurde gemeinsam die Geschichte von



Die Sternsinger bei Daniel Günther und Kristina Herbst



Zachäus gelesen. Anschließend haben wir wie Zachäus und Jesus ein Brötchen miteinander geteilt. An Mias Station wurde das Glaubensbekenntnis zusammengepuzzelt. Zum Ende konnten alle ihre Bitten an Gott richten und ein Teelicht entzünden.

Nach dem langen Weg gab es die Gelegenheit, sich mit einem Hot Dog zu stärken und mit Rebecca kleine Geschenkschachteln zu falten. Die Eltern hatten Gelegenheit, sich weiter kennenlernen



und ihre Fragen loswerden.

Es war ein sehr erlebnisreicher Nachmittag, an dem viele gerne länger geblieben sind und die Kirche mal auf ganz entspannte Weise erlebt haben.

Vielen Dank an alle, die mitgeholfen und vorbereitet haben, besonders an Angelika Schäfer.

Bettina Kleine

Benefizessen für das Kinderkrankenhaus in Cherson/Ukraine

Viele Menschen aus der Ukraine leben in Bad Bramstedt und haben hier Zuflucht vor dem Krieg gefunden. Mit der Zeit - spätestens seit dem Ferienaufenthalt des Ladonky-Kinderchores aus Kiew - sind viele herzliche Kontakte entstanden. Natürlich ist die Sprache dabei eine Hürde, aber wir finden viele Wege, uns zu verständigen!

Am Sonntag, den 05.02. haben die Ukrainerinnen für uns typisch ukrainische Gerichte gekocht: Vareniki (gefüllte Teigtaschen mit Röstzwiebeln) und Holubtsi (kleine würzige Kohlrouladen) und Borscht (ein spezielles Eintopfgericht). Nach der Hl. Messe war die Gemeinde zum Benefizessen für das Kinderkrankenhaus in Cherson eingeladen, wo dann diese frisch gekochten Speisen reichlich serviert wurden.

In diesem Kinderkrankenhaus werden hunderte kranke und verletzte Kinder und Kriegswaisen versorgt, und sehr viele Kinder wurden dort vor Verschleppung bewahrt, obwohl die Häuser mehrfach beschossen und teilweise zerstört wurden. Unser Gemeindesaal war bis auf den letzten Platz besetzt, 63 Gemeindemitglieder



waren zum Essen gekommen, und allen hat es geschmeckt. Es war ein fröhliches Zusammensein von Jung und Alt, und wir haben uns sehr über dieses unverhoffte kleine Gemeindefest gefreut.

Zum Schluss war das Körbchen am Eingang mit 935 € für das Kinderkrankenhaus gefüllt. Die Frauen aus der Ukraine danken für die Offenheit und Unterstützung, die sie bei uns erleben. Besonders danken sie allen, die auf ihre Einladung hin gekommen sind und für die Kinder in Cherson gespendet haben.

Angelika Schäfer

Ökumenisches Frauenfrühstück in Kaltenkirchen

Am Mittwoch, dem 22. Februar, ging es beim ökumenischen Frauenfrühstück im Michaelishaus um das Thema „Dialog zwischen Christen und Juden heute“. Nach einer fast zweitausendjährigen Gegnerschaft, die allzuoft auch gewalttätig war, versuchen Christen heute, ihre eigenen jüdischen Wurzeln wieder zu entdecken und sich mit dem Judentum zu versöhnen. Nachdem wir uns bei einem früheren Treffen mit dem jüdischen Festjahr beschäftigt hatten, erzählte Angelika Schä-

fer diesmal von dieser neueren Dialoggeschichte.

Das ökumenische Frauenfrühstück findet an **jedem 4. Mittwoch von 9:00 bis 11:00 Uhr** im Michaelishaus statt (auch in den Schulferien). Beim nächsten Termin am 22. März werden die weiteren Themen für das ganze Jahr 2023 festgelegt. Jeweils im Mai gibt es einen Ortswechsel und wir treffen uns dann im Gemeindehaus Heilig Geist, Flottkamp 11.

Angelika Schäfer

Segnungs-Gottesdienste in KK und BB

Gott ist wie ein Schmetterling...

„So erzählen viele Brautpaare vor ihrer Hochzeit von dem Gefühl der Schmetterlinge im Bauch“, so begann Berthold Bonekamp seine Predigt in den Gottesdiensten am 12.2., die bei uns in dieser Form das erste Mal stattfanden. In Kaltenkirchen waren alle Ehepaare eingeladen, die bereits mehr als 25 Jahre verheiratet sind, in Bad Bramstedt alle Paare, aber auch die Personen, deren Liebe zerbrochen oder verwaist ist. Sie alle empfangen Gottes Zusage, für sie da zu sein und sie mit seiner Liebe aufzufangen.

In Kaltenkirchen hatten sich 35 Ehepaaren angemeldet, eine Zahl, von der das Gemeindeteam überwältigt war. Die Paare waren auch anschließend zu einem Sektfrühstück eingeladen. Trotz der beachtlichen Anzahl gelang es B. Bonekamp, jedem Ehepaar einzeln den Segen zuzusprechen und ein paar Worte auszutauschen. Begleitet wurde die Messe vom Chor '82, als Dankeschön für das Üben in



den Gemeinderäumen während der Pandemie. Die Gottesdienstbesucher dankten es mit einem herzlichen Applaus. Beste Stimmung herrschte auch beim anschließenden Empfang und Frühstück!

In Bad Bramstedt ließen sich 11 Paare und einige alleinstehende Personen diesen Segen zusprechen. Nach dem stimmungsvollen Gottesdienst, in dem B. Bonekamp jedem Paar oder Einzelnen den Segen zusagte und ein persönliches Wort wechselte, war im Gemeindehaus bei einem Glas Sekt oder Orangensaft lebhafter Austausch von Geschichten und Begegnungen. Besonders erfreut hat es viele, neue Menschen kennengelernt oder lange nicht mehr gesehene Bekannte wieder einmal getroffen zu haben.

„Gott ist die Liebe - und Liebe zeigt sich im Leben“, das war an diesem Sonntag zu erleben.

Bärbel Sellentin, Sabine J Schilling



Ökumenischer Weltgebetstag 2023

Glaube bewegt – so lautet der offizielle deutsche Titel des Weltgebetstages 2023 aus Taiwan (siehe Seite 7). Gefeierte wird der Weltgebetstag weltweit am Freitag, den 3. März 2023. Zu diesem Gottesdienst laden wir Sie um 18:00 Uhr zur evangelischen Maria-Magdalenen-Kirche in Bad Bramstedt ein.

Karla Pastoors

Palmstock basteln und gemeinsames Beisammensein

Zum Palmstockbasteln laden wir alle Familien mit Kindern und auch die Jugendlichen am Freitag, den 31. März um 16:00 Uhr ins Gemeindehaus in Bad Bramstedt ein. Anschließend wollen wir den Nachmittag mit einem gemeinsamen Essen und Beisammensein abschließen.

Karla Pastoors



Neuer Gedenkort auf dem Friedhof in Bad Bramstedt

Vielleicht ist Ihnen bei einem Besuch des südlichen Teils des Bad Bramstedter Friedhofs bereits aufgefallen, dass in der Nähe der alten Kriegsgräberanlage eine neue Reihe mit kleinen Findlingen verlegt worden ist. Schon die identischen Geburts- und Sterbejahre auf den Steinen weisen auf die tragischen Ereignisse zum Ende des Zweiten Weltkriegs hin.

Die Öffentlichkeit hat seit 2018 das traurige Schicksal von 15 Babys und Kleinkindern polnischer, im Verlauf des Krieges nach Schleswig-Holstein verschleppter Zwangsarbeiterinnen besonders berührt. Neun Kinder wurden in der Zeit von 1943-1945 in Wiemersdorf im dortigen, damals so genannten, „Ostarbeiter-Kinderheim“ (im Ziegeleiweg) untergebracht und starben aufgrund ungenügender Ernährung und Pflege. Hinzu kamen aus den umliegenden Dörfern sechs weitere verstorbene Kleinkinder, die ebenfalls in Bad Bramstedt beerdigt wurden. Bürokratische Vorgaben führten in den 50er Jahren dazu, dass nur die Grabsteine der volljährigen „feindlichen Ausländer“ erhalten geblieben sind.

Nun sind die Namen der Kinder in einer rekonstruierten Grabanlage wieder sichtbar geworden. Das Projekt spiegelt



das Engagement und die Recherchearbeit von Pastor em. Bernd Hofmann, des Historikers Uwe Fentsahm, des Journalisten Helge Buttke, von engagierten Bürgern aus Wiemersdorf und Mitgliedern der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Bramstedt wider. Das Projekt wurde mit Mitteln des Bundes, des Landes, der Europäischen Gemeinschaft und der evangelischen Kirchengemeinde finanziert.

Es wird einen Rundgang mit acht Informationstafeln geben, auf denen auch über die Kriegsgräber und die eng mit dem heutigen Klinikum Bad Bramstedt verbundene Familie Alexander informiert wird.

(mit freundlicher Genehmigung aus einem Text von Hans-Jürgen Kütbach)
(ga)

Gemeindestammtisch ... ein voller Erfolg am 13. Januar 2023

Wer hätte es gedacht, dass sich so viele Menschen auf den Weg ins Gemeindehaus Kaltenkirchen zu unserem ersten Stammtisch machen würden. Die Idee entstand in der letzten Gemeindekonferenz. Der Stammtisch soll eine Möglichkeit sein, andere Gemeindemitglieder kennenzulernen, sich zwanglos über kirchliche und weltliche Themen auszutauschen und damit die Gemeinschaft in unsrer Kirchengemeinde zu fördern.

Der kleinste Gast war gerade 4 Monate alt, natürlich in Begleitung seiner Mutter. Und so war es auch gemeint. Es soll allen Gemeindemitgliedern, Klein und Groß, eine Möglichkeit bieten, auch außerhalb der Gottesdienste zu einem Klönschnack zusammenzukommen. Gute Ideen und

Kontakte, die das Gemeindeleben fördern, kamen schon auf diesem ersten Treffen ins Rollen.

Diese Runden sollen immer am 2. Freitag im Monat, abwechselnd in Bad Bramstedt und Kaltenkirchen stattfinden. Die nächsten Treffen sind am 10.02.2023 in Bad Bramstedt und am 10.03.2023 in Kaltenkirchen, der Beginn ist immer um 19:30 Uhr.

Wenn Sie neugierig geworden sind, kommen Sie gern dazu. Wir freuen uns auf Sie.

Ansprechpartner: Sabine J Schilling u. Werner Jerowsky

Werner Jerowsky

NEU: Kindertreff beim Kirchenfrühstück

Ab sofort wollen Jugendliche bei jedem Kirchenfrühstück in Kaltenkirchen (immer am 3. Sonntag im Monat nach der Hl. Messe) einen Kindertreff organisieren; einfach ein wenig Freizeitspaß, zu dem oft in der Woche wenig Zeit bleibt. Während die Erwachsenen gemütlich beim Kaffee sitzen, kann man nebenan spielen, basteln, quizen und vieles mehr. Es geht gleich im Februar los: Am Sonntag, den 19.02. wollen wir Kekse ausstechen, bunt verzieren und natürlich backen. Am 19. März wird Hannes uns zeigen, was man bei der Jugendfeuerwehr lernt - da werden vielleicht auch die Erwachsenen neugierig. Der 16. April liegt in den Osterferien, aber auch dann sind bestimmt einige da, um gemeinsam etwas zu erleben.

Hannes, Justus, Laura, Mia, Sofia und Valeska sind für Euch da!

Angelika Schäfer



Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde
Bad Bramstedt/Kalten-
kirchen

03.03.	Josefina Schuth	80
05.03.	Karl-Heinz Mense	80
13.03.	Gerda Wölfinger	94
15.03.	Helene Schlüter	90
22.03.	Adelheid Teige	91
24.03.	Margarete Berneik	85
27.03.	Angelika Boßmann	75
29.03.	Ulfried Fritsche	75
03.04.	Maria Kurth	93
07.04.	Rajmund von Wysocki	85
07.04.	Erna Ziebarth	85
11.04.	Robert Dears	75
11.04.	Maria Grumbach	96
13.04.	Barbara Kaufmann	91
14.04.	Friedrich Heckel	75
16.04.	Sylvia Kock-Plähn	75
18.04.	Jakob Breitenlohner	97
20.04.	Gertrude Edom	85
30.04.	Hedwig Hirt	80
30.04.	Waltraut Kuschel	75
07.05.	Helena Suwalska	91
09.05.	Ursula Melnik	75
11.05.	Rudolf Jansen	95
11.05.	Robert Waller	80
13.05.	Waltraud Schön	85
27.05.	Irmgard Bornhöft	80

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 78.)

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)



Neues vom Förderverein

Waren Sie auch dabei?

Am 17. Dezember 2022, ab 15:00 Uhr, hat die Gitarrengruppe der Musikschule Treffpunkt in der Kaltenkirchener Heilig-Geist-Kirche zu einem weihnachtlichen Vorspielnachmittag eingeladen. Der Förderverein hat parallel auf dem bereits bekannten Büchermarkt interessierte Gäste begrüßen können.

Im Anschluss sorgte der Förderverein, unterstützt vom Musiklehrer Jonas, auf dem Vorplatz der Kirche an der Feuerschale für Stockbrot, heiße Getränke, Würstchen und frisch gebackene Waffeln.

Die Spenden flossen in die Kasse des Fördervereins. Wir freuen uns, wenn Sie zahlreich bei unseren Aktivitäten erscheinen. Bis dahin...

Bitte vormerken:

6. Mitgliederversammlung am
05.05.2023 in Bad Bramstedt

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung findet statt:

Am: 05.05.2023

Um: 18:30 Uhr

Im Gemeindehaus Jesus-Guter-Hirt,
Sommerland 1-3, Bad Bramstedt

Danach laden wir ab 19:30 Uhr zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Die Tagesordnung folgt per Mail, über die Vermeldungen und den Aushang.

Haben Sie auch Interesse Mitglied zu werden? Dann freuen wir, der Vorstand, uns auf Ihre Fragen, die wir gern beantworten.

Machen Sie mit, lassen uns auch in Zukunft eine lebendige, aktive und fröhliche Gemeinde sein.

Im Namen des Vorstandes
Werner Jerowsky, Vorsitzender

Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon
Christel Horschig	cg-horschig@xitylight.de	04192 8779733
Ulrich Kinder		04192 1840
Heinrich Roth	heinrich.roth@gmx.net	04192 1725
Sabine J Schilling	sabine-schilling@gmx.de	04192 8191279 0175 1616465
Bärbel Sellentin	hsellentin@web.de	04191 5715
Themengebiete	Kontakt	Telefon
Kirchenmusik	Bärbel Sellentin – hsellentin@web.de	04191 5715
Liturgie	Dr. Heiner Flügel – heiner.fluegel@t-online.de	04191 89444
Gottesdienstorganisation	Sabine J Schilling – sabine-schilling@gmx.de	04192 8191279 0175 1616465
Glaubensvertiefung	Dr. Karl Gather – karl.gather@t-online.de	04192 898583
Ehrenamt	N.N.	
Öffentlichkeitsarbeit	N.N.	
Seniorenarbeit	N.N.	

Kinder- und Jugendarbeit		
- Zeltlager im Sommer	Christian Stockmar – zeltlager-bb-kk@seliger-eduard-mueller.de	04191 956556
- Ministranten (BB+KK)	Sabine J Schilling – sabine-schilling@gmx.de	04192 8191279 0175 1616465
- Kinderkirche (BB)	Kerstin Schmidt – btkerstin@gmail.com	0173-95 55 140
Diakonie	Anita Neumann norbert.anitaneumann@gmail.com	04192 8936468
Infrastruktur		
- Haus und Hof	Roman Schäfer – rom12schaefer@t-online.de	04192 8195055
- Blumenschmuck BB	Anette Wolgast	04192 1095
- Blumenschmuck KK	N.N.	
Pfarrsekretariat	Kontakt	Telefon
Front Office	Karla Pastoors	04192 2262
Bad Bramstedt	pfarrbuero-bb-kk@seliger-eduard-mueller.de	
Dienstag+Donnerstag von 8:30 bis 12:00 Uhr		
Back Office Neumünster	Beate Hökendorf pfarrbuero@seliger-eduard-mueller.de	04321 42589
Familien und Kinder	Kontakt	Telefon
Kirchenkaffee BB	Dr. Karl Gather – karl.gather@t-online.de	04192 898583
Kirchenfrühstück KK	Dr. Heiner Flügel – heiner.fluegel@t-online.de	04191 89444
Ökumenischer Gesprächskreis KK	Maria Stockmar	04191 3206
Ökumenisches Glaubens- gespräch BB	Dr. Karl Gather – karl.gather@t-online.de	04192 898583
Schola Bad Bramstedt	Ulrich Kinder	04192 1840
Schola Kaltenkirchen	Bärbel Sellentin – hsellentin@web.de	04191 5715
Senioren	Kontakt	Telefon
Geburtsstagsbesuchsdienst BB+KK	Anita Neumann norbert.anitaneumann@gmail.com	04192 8936468
Seniorenfrühstück BB	Heidi Gather – karl.gather@t-online.de	04192 898583
Seniorenkreis BB	Roman Schäfer – rom12schaefer@t-online.de	04192 8195055
	Hildegard Fuhrmann	04192 9606
Seniorenkreis KK	Werner Jerowsky – cjerowsky@t-online.de	0171 9608371

Förderverein der katholischen Kirchen Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt & Heilig- Geist Kaltenkirchen e.V.

Der Förderverein wurde im November 2017 gegründet. Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke. Insbesondere werden die Mittel zur Finanzierung des Erhalts und der Funktion der katholischen Kirchen Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt & Heilig-Geist Kaltenkirchen, sowie der übrigen kirchengemeindlichen Gebäude zur Verfügung gestellt.

Förderverein der kath. Kirchen
Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt & Heilig-Geist
Kaltenkirchen e.V.

Flottkamp 11, 24568 Kaltenkirchen
foerderver-kath-kirchen-bbrkal@t-online.de
Telefon 0171 9608371 (Werner Jerowsky)
www.foerderverein-kath-kirchen-bb-kk.de

Spendenkonto:

IBAN: DE46 2305 1030 0510 8473 38
BIC: NOLADE21SHO

Der Verein ist berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

NIKO PIECHOTTA

MALER- UND LACKIERERMEISTER

Dorfstraße 60 • 24635 Rickling
Tel. 04328-170832 • www.maler-piechotta.de

Malerfachbetrieb in 3. Generation

seit 1957 - Qualität hat bereits mehr als

Jahre Tradition!



- Maler- und Lackierarbeiten
- Moderne Farbgestaltung
- Kreative Techniken
- Fassadenanstriche
- Bodenbelagsarbeiten
- Bodenbeschichtungen
- Sonnenschutzlösungen u.v.m.

Piechotta
...und gut!



mufflon
n a t u r a l f r e e w e a r

www.mufflon.com

**Millionen Schafe können nicht irren,
sie alle tragen Reine Wolle.**

**Musterteile und 1b-Ware verkaufen wir in unserem Shop in der
Dr.-Hermann-Lindrath-Str. 15 23812 Wahlstedt**

**Öffnungszeiten: Mo-Do 9-12 Uhr und 14-16 Uhr Fr 9-12 Uhr
Tel 04554-92150**



Johannes d.T., Bad Segeberg, Am Weinhof 16 (SE)

St. Adalbert, Wahlstedt, Hans-Dall-Straße 43 (WA)

Informationen aus der Gemeinde Bad Segeberg/Wahlstedt

Unser Gemeindeteam



Franziska Deak, Mariola Grabinski, Stephan Hausstein, Dr. Michael Kutzner

Bericht aus dem Gemeindeteam

Es ist sicherlich nicht nur der eher entspannten Coronalage im Land zu verdanken, dass unsere Sonntagsgottesdienste wieder deutlich besser besucht werden. Seit dem ersten Advent beginnt die Feier der Heiligen Messe für ein Jahr wieder um 11 Uhr. Diese Zeit liegt vielen Menschen offensichtlich deutlich besser. Die Bänke sind wieder gut gefüllt.

Um bekannte und weniger bekannte Menschen zum Kennenlernen und Austausch zusammen zu bringen, gibt es an jedem letzten Sonntag im Monat bei der Kirchensuppe Gelegenheit dazu.

Noch unbekannte Menschen herzlich willkommen zu heißen, ist eine der Grundaufgaben der christlichen Gemeinde. Dabei kommt dem ersten Eindruck eine wichtige Bedeutung zu. So bringen wir auch etwas mehr Farbe in unsere Räume. Ist Ihnen die kleine, aber sehr feine Veränderung im Altarraum aufgefallen. Nein? Dann schauen Sie bei nächster Gelegenheit gern mal ganz genau hin. Die Neugestaltung unserer Kellerräume kommt langsam, aber stetig voran. Während diese Zeilen geschrieben werden, wird die Sanierung des Fußbodens geplant. Abgeschliffen und neu versiegelt soll er werden. So bekommen die Räume ein neues Angesicht, werden einladender

und freundlicher, und sind so bereit für weitere Nutzungsmöglichkeiten.

Mit dem Erscheinen des Pfarrbriefes stehen wir am Anfang der Fastenzeit. Die 40 Tage bieten uns eine besondere Möglichkeit, uns auf das Wesentliche zu konzentrieren: Unsere Beziehung zu Gott.

„Brecht auf ohne Landkarte“ heißt das Angebot für Sie, zur Gestaltung Ihrer persönlichen Gebetszeiten in der Fastenzeit inkl. wöchentlicher Treffen zum Austausch im Haus St. Meinhard. Mehr dazu erfahren Sie in einem gesonderten Bericht in unserem regionalen Teil.

Haben Sie gewusst, dass unsere Kirche schon 70 Jahre alt ist? Wir feiern dieses Jubiläum im Rahmen unseres Gemeindefestes am 25. Juni 2023 nach einem Festhochamt um 11 Uhr. Möchten Sie sich Zeit nehmen, dieses Fest mit uns zu planen und zu gestalten? Das wäre Klasse. Neben der Feier planen wir auch einen Gemeindefeerausflug, einen Vortragsabend über Johannes d. T. und freuen uns auf weitere Vorschläge.

Johannes d. T. war der Wegbereiter unseres Herrn. Als Gemeinde, die seinen Namen trägt, sehen wir uns als Gemeindeteam in der Pflicht, es ihm gleich zu tun, und einen Ort zu bereiten, an dem Glaube sich entfalten und entwickeln kann. Bitte unterstützen Sie uns dabei mit Ihrem Gebet und Ihren Gaben und Talenten, damit wir immer mehr zu einer Gemeinschaft werden, an der sich unser Gott erfreuen kann.

*Franzi Deák, Mariola Grabinski,
Dr. Michael Kutzner, Stephan Hausstein*

Zwei Jugendliche unterhalten sich. Sagt die eine: „Ich war gestern beim Schwangerschaftstest.“ Darauf die andere: „Und? Waren die Fragen schwer?“



Weltgebetstag 2023 in Bad Segeberg

Unter dem Motto „Ich habe von eurem Glauben gehört“ wollen auch wir in Bad Segeberg den Gottesdienst zum Weltgebetstag feiern, den in diesem Jahr Frauen aus Taiwan für uns vorbereitet haben. Der Gottesdienst findet am 3. März um 18:00 Uhr in der Versöhnerkirche der Ev.-Luth. Kirchengemeinde in der Falkenburger Str.86, statt. Das ökumenische Vorbereitungsteam konnte den Segeberger Gospelchor unter der Leitung von Fabio Paiano für die musikalische Begleitung gewinnen. Im Anschluss sind alle herzlich eingeladen bei einem gemütlichen Beisammensein, sich über den Gottesdienst und das Gastgeberland auszutauschen. Außerdem ist am darauffolgenden Sonntag, also am 5.3. um 10:00 Uhr, ebenfalls in der Versöhnerkirche, ein Gottesdienst mit Elementen des Weltgebetstaggottesdienstes geplant.

im Namen der Weltgebetstaggruppe Segeberg

Marlies Achenbach

Der Weltgebetstag in Wahlstedt findet in diesem Jahr in unserer St. Adalbert-Kirche statt, ebenfalls am 3. März um 18:00 Uhr. Auch hier übernimmt das ökumenische Vorbereitungsteam die Planung und Organisation. Siehe hierzu auch Seite 7



DAS INNERE LEBEN INTENSIVIEREN

In der 3-jährigen Coronazeit, die hoffentlich jetzt wirklich ausklingt, sind unsere persönlichen Kontakte und das Leben in der Gemeinschaft erheblich beeinträchtigt bzw. ganz unterbunden worden. Es ist nicht so einfach, dies alles wieder neu zu beleben. Wir wollen es versuchen und bieten Ihnen in der Fastenzeit eine Möglichkeit, über Lebens- und Glaubensfragen in einem wöchentlichen Gruppentreffen zu sprechen.

Grundlage für diese Gespräche ist das Fastenbegleitheft der KLB BAYERN:

„Brecht auf ohne Landkarte – Auf dem Weg mit Madeleine Delbrêl“

Madeleine Delbrêl war eine französische Poetin, Sozialarbeiterin und Mystikerin, die zu ihren Lebzeiten nicht besonders bekannt war, deren Gedankengut sich aber, nach ihrem Tod vor knapp 60 Jahren, plötzlich wie ein Lauffeuer zu verbreiten begann.

Ihr Leben und die damalige Situation der katholischen Kirche in Frankreich weisen viele Parallelen mit unserer momentanen Situation auf. Die täglichen Lesungen des Begleitheftes bestehen aus kurzen Texten aus ihren Werken, die als Anregungen für den Tag dienen. Einmal in der Woche treffen wir uns dann, um unsere Gedanken, Erlebnisse und Erfah-

rungen auszutauschen und auf diese Weise unser inneres, spirituelles Leben zu intensivieren.

Zu einem Informationsgespräch trafen sich Interessierte bereits am Aschermittwoch nach der HI, Messe.

Ein späterer Einstieg ist jedoch möglich.

Nähere Auskunft erhalten sie auch von Ilse Vibrans, Tel.: 04323 7294

Stephan Hausteин, Tel.: 04558 981118

Stephan Hausteин

Die Kirchensuppe ist zurück

Jeweils am letzten Sonntag im Monat kann die eigene Küche kalt bleiben. Der Grund ist so einfach wie schön: Die Kirchensuppe ist zurück! Direkt nach der Sonntagsmesse geht es zum gemeinsamen Essen ins Haus St. Meinhard. Dort erwarten Sie eine warme und abwechslungsreiche Suppe, Brot, warme und kalte Getränke. Nette Gespräche, Pläne schmieden, Kontakte knüpfen, sich besser kennenlernen! Das sind nur einige wertvolle Argumente, um dabei sein zu wollen. Sie sind auf jeden Fall herzlich eingeladen, die Tischgemeinschaft zu bereichern.

Die Suppe wird meistens von Gemein-



© Svetlana Kolpakova / stock.adobe.com

demitgliedern zu Hause gekocht und mitgebracht. Es wäre großartig, wenn Sie auch mal einen Sonntag übernehmen. Ihren Terminwunsch teilen Sie dann bitte dem Gemeindeteam mit. Herzlichen Dank dafür!

Die Termine für die nächsten Kirchensuppen:

26. Februar, 26. März, 30. April, 28. Mai

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Gemeindeteam

Familien unterm Kirchturm

Am **26. März** findet nach dem Gottesdienst auch in unserer Gemeinde erstmalig der bereits in anderen Gemeinden durchgeführte, generationsübergreifende Familien-Nachmittag statt. Nach einem gemeinsamen Mittagessen wollen wir Spielen, Basteln, Singen und Geschichten hören. Es ist sicher für alle etwas dabei.

Melden Sie sich bitte bis zum 19. März mit Angabe der Personenanzahl und Alter zu diesem Treffen bei dsouza@seliger-eduard-mueller.de an.

Auch kurzfristige Zu- und Absagen sind möglich, dann am besten per Telefon: 0176 3120 0159 (SMS, Telegram, Signal, Threema)

i.V. (kö)

Unterwegs zur Erstkommunion

Beim ersten Elternabend stellte sich mir die Frage: „Lohnt es, sich mit sechs Kindern auf den Weg zur Erstkommunion zu machen?“ Inzwischen haben wir schon einige Treffen gemeinsam erlebt



© Martina Jarck

und sind auf einen Kurs mit neun Erstkommunionfamilien angewachsen. Wie gut, dass wir gestartet sind! Wir haben die Kirche erkundet und uns gefragt, warum das Kreuz das Erkennungszeichen der Christen ist. Wir haben mit den Jüngern gefühlt, als sie bei Sturm im Boot den Gewalten ausgeliefert waren, und Jesus ihre Rettung war. Wir haben den Psalm 23 beten gelernt, unseren Lieblings-Vers gemalt und das Vaterunser Vers für Vers zusammengesetzt. Fünf Kinder waren dabei, als die Sternsinger von Haus zu Haus zogen und hatten viel Freude beim Segenbringen. Im Januar haben die Kinder die Zeichen der Taufe kennengelernt und im Familiengottesdienst ihren Glauben zum ersten Mal selbst bekannt. Die gemeinsamen Kinder- und Familientreffen bringen viel Freude, sind bunt und fröhlich. Im Juni werden wir dann Erstkommunion feiern. Bis dahin freuen wir uns, wenn Gemeindemitglieder die Erstkommunionkinder in ihr Gebet einschließen.

Martina Jarck

„Wenn die Christen nur etwas erlösterschauten, würden auch mehr Menschen an die Erlösung glauben.“
(frei nach Nietzsche)



Seniorentreffen

Falls Sie Interesse daran haben, einmal bei uns herein zu schnuppern oder sich bei unseren Treffen einzubringen, nutzen Sie gerne den folgenden Kontakt: Ulrike Pröhl, Tel.: 04551 1008

Ulrike Pröhl

Treffen der „Nachbarn für Nachbarn“

Mehr als Kaffeeklatsch und Kartenspiel

Es ist noch Platz bei den „Nachbarn für Nachbarn“! Alle Segeberger ab 60 Jahren, die ihre sozialen Kontakte bzw. ihre sozialen Netzwerke erweitern möchten, sowie an der Teilnahme an informativen und geselligen Treffen Interesse haben, sind ganz herzlich willkommen!

Der Pflegestützpunkt im Kreis Segeberg koordiniert mittlerweile fünf Standorte dieses Projektes in Bad Segeberg, eines davon im katholischen Gemeindehaus St. Meinhard in Bad Segeberg. Die Treffen finden an jedem 3. Mittwoch im Monat von 15:00 Uhr bis 16:30 Uhr statt. Die nächsten Termine sind: 15.03., 19.04. und 17.05.2023.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Dorothea Kruse an: Tel.: 04551 955112 oder kruse@pflegestuetzpunkt-se.de.

Dorothea Kruse

Ministrantinnen und Ministranten

Am 2.12. haben wir uns mit Ministrantinnen und Ministranten aus der gesamten Pfarrei in Hamburg getroffen, u.a. zu einem Gottesdienst mit unserem ehemaligen Kaplan und jetzigem Diözesan-Jugendpfarrer Görke. Siehe hierzu Seite 6.

Am 4. Advent, dem 18.12. konnten wir in einer feierlichen Zeremonie im Rahmen des Gottesdienstes sechs neue Ministrantinnen und Ministranten in unserer Runde begrüßen: Alicia, Josi, Joy, Lars, Lukas und Theo. Seid herzlich willkommen im Kreis. Möget ihr immer Freude und Stärkung durch den Dienst am Sakrament des Altares erfahren.

Alicia dient in der Regel mit Nikola in Wahlstedt, so dass wir auch dort wieder einen regelmäßigen Ministrantendienst durchführen können.

Den Weihnachtsfestkreis konnten wir gut begleiten. Alle Ministrantinnen und Ministranten haben ein Weihnachtspresent erhalten.

Im Januar haben wir mit einer neuen



© Franziska Deák

Gruppe aus vier Ministrantinnen mit dem Üben begonnen. Unseren Ministrantendienst werden wir auch den Kommunionkindern des Jahrgangs 2023 vorstellen.

Gibt es Fragen zu diesem Dienst, möchtest Du mitmachen? Einfach eine Nachricht an 0152 535 910 31.

In der Fastenzeit trifft sich die Segeberger/Wahlstedter Gruppe zur „Halbzeit der Fastenzeit“ am **24.3. um 17:30 Uhr** in Segeberg zu einer Andacht mit anschl. Abendbrot.

Vom 28. bis 30. April fahren wir mit allen Ministrantinnen und Ministranten der Pfarrei nach Nütschau. Näheres hierzu aus Seite 6.

Allen ein herzliches Dankeschön für ihren Dienst. Den Eltern ein gesondertes Dankeschön, dass sie den Dienst inhaltlich und organisatorisch unterstützen.

Christoph Düring

Unser Küsterteam sucht Verstärkung

Haben Sie Lust und Zeit, einmal im Monat den Sonntagsgottesdienst vorzubereiten? Dann ist dieser ehrenamtliche Dienst in unserer Gemeinde vielleicht eine würdige Aufgabe für Sie. Etwa eine Stunde vor Beginn der Heiligen Messe wäre es wünschenswert, mit den Vorbereitungen zu beginnen. Unser bestehendes Küsterteam würde Sie in die verschiedenen Aufgaben einweisen. Nach dem Gottesdienst sollte alles wieder in die Sakristei und an seinen Platz gestellt werden, wobei die Ministranten hilfreiche Unterstützung bieten. Gern können Sie probeweise die Vorbereitungen begleiten, um zu testen, ob diese Aufgabe etwas für Sie wäre. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei Stephan Hausstein, Tel. 04558 1462 oder Alfons König, Tel. 04551 81334.

(kö)

Redakteure für Lokal-Berichterstattung unseres Pfarrbriefes gesucht

Wenn Sie etwas zu der Berichterstattung aus unserer Gemeinde St. Johannes d. T./St. Adalbert beitragen möchten, oder wenn sie Vorschläge zu einem Thema haben, über das im Pfarrbrief einmal berichtet werden sollte, wenden Sie sich bitte an Alfons König, Tel. 04551 81334 oder über E-Mail: koenig.alfons@t-online.de. Auch für kritische Kommentare hat unser Pfarrbriefteam stets ein offenes Ohr.

(kö)

Sternsingen am 6. Januar 2023 in Bad Segeberg...

Unter dem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen - in Indonesien und weltweit“ sind am 6. Januar 2023 Sternsingerinnen und Sternsinger durch Bad Segeberg und die umliegenden Dörfer gezogen, um Spenden für Kinder in ärmeren Regionen der Welt zu sammeln und den Segen Gottes in die Häuser zu bringen. Da sich viel mehr Kinder und Jugendliche als in den vergangenen Jahren an der Aktion beteiligt haben, konnten wir sogar zwei Gruppen nach Trappenkamp schicken.



© Andrea Heiden

Es war wie immer eine gute Aktion: Durch die Vorbereitung sind wir alle dafür sensibilisiert worden, dass es Kindern in anderen Teilen der Welt nicht so gut geht wie uns hier, und gleichzeitig haben unsere Sternsingerinnen und Sternsinger viel Geld gesammelt (über 3.000 €), sodass die Kinderprojekte weltweit gut unterstützt werden können.

Wir danken allen Beteiligten, die das Sternsingen in dieser Form möglich gemacht haben, und natürlich allen Spenderinnen und Spendern. Wir freuen uns schon auf das Sternsingen im kommenden Jahr und wünschen bis dahin allen ein gesegnetes und gutes Jahr 2023.

Andrea Heiden – Monika Potthast –
Miriam Dörnemann

... und am 8. Januar in Wahlstedt

Zusätzlich unterstützten Kinder aus der evangelischen Gemeinde in Wahlstedt unter der Leitung von Frau Kristoffersen die Sternsingeraktion. Hier machten 3 Gruppen am Sonntag über 30 Hausbesuche und brachten den Segen in die Häuser. Es konnten hierbei zusätzlich rund 1.300 € gesammelt werden, mit denen Kindern in Not weltweit geholfen wird. Herzlichen Dank allen, die den Sternsängern die Tü-



ren geöffnet und so freundlich mit Spenden bedacht haben.

Ein Dank geht natürlich auch an die Sternsinger, die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer und den Begleiterinnen und Begleitern.

Dagmar Kristoffersen / (kö)

Wohin mit den Wachskerzen-Resten

Nicht nur in den Kirchen, sondern auch in privaten Haushalten fallen, gerade in den Wintermonaten Reste von Wachskerzen an. Um diese einem ökologischen Verwendungszweck zukommen zu lassen, verarbeitet der Landesverein für Innere Mission in seinen Werkstätten diese zu Anzündern für Grill, Kamin und Öfen. Nicht nur in Sachen Umweltschutz werden mit der Produktion dieser sogenannten „Feuerschläger“ eine Vielzahl neuer Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung geschaffen. Wir haben in unserer Kirche eine Sammelbox für Kerzenreste aufgestellt.

Wenn Sie also bei sich zuhause Kerzenreste haben, bringen Sie diese bitte mit und legen Sie die Reste in die Box. Sie unterstützen damit ein regionales, soziales Projekt.

Es besteht auch die Möglichkeit, das hieraus hergestellte Produkt käuflich zu erwerben. Das Restaurant SPINDEL (ebenfalls unter Leitung der Inneren Mission) in Bad Segeberg bietet diese Feuerschläger zum Verkauf an.

(kö)

Zu Weihnachten getanzt im Schnee,
zu Ostern Frost im Zeh.
(Wilhelm Busch)

Ökumenische Männergruppe



Jahresplan 2023 der Ökumenischen Männergruppe

Auch in diesem Jahr hat die Ökumenische Männergruppe (ÖMG) wieder einige interessante Treffen geplant. Neben Vorträgen und Andachten ist eine Radpilgern mit der Besichtigung der Vicelin-Kirchen in Bornhöved und Bosau vorgesehen. Ebenso ist eine Bahnfahrt nach Bremen geplant, wo wir uns dort bei der Besichtigung verschiedener historischer Kirchen auf die Spuren des norddeutschen Christentums begeben werden. Als einen weiteren Höhepunkt ist die Besichtigung der Flussschifferkirche und die Seemannsmission in Hamburg geplant. Auch ein Männertag im Kloster Nütschau steht auf dem Programm. In der Fastenzeit ist jedoch erstmal wieder ein ökumenischer Kreuzweg unter Vorlage der MISEREOR-Fastenaktion geplant.

Zuvor lädt die ÖMG am **16. März um 16:00 Uhr** zu einem interessanten Vortrag zum Thema „Frühes Christentum in Norddeutschland und im Baltikum“ ins Gemeindehaus St. Meinhard ein. Dabei soll die Bedeutung des Augustiner Chorherren-Stifts Segeberg im 12. Jahrhunderts anhand des Wirkens der Missionare und Heiligen Vicelin und Meinhard durch Vorträge von den Herren Dr. Hellmuth von Brehm und Peter Zastrow herausgearbeitet werden.

Wenn Sie Interesse haben, an diesen Gruppentreffen teilzunehmen, melden Sie sich bei dem Gruppenkoordinator Peter Mohr, Tel. 04551 908852 oder per E-Mail: pemohr@outlook.de.

(kö)



Geburtstage...

... in unserer Gemeinde
Bad Segeberg/Wahlstedt

08.03.	Heinz Bleß	80
13.03.	Helga Jöckel	85
15.03.	Franz-Wolfgang Bambas	90
17.03.	Brigitte Reikamp-Dickerhoff	75
22.03.	Beate Pfirrmann	80
27.03.	Katarina Krasman	75
28.03.	Helga Bannert	94
28.03.	Therese Bernhorst	80
31.03.	Herbert Tyburcy	75
02.04.	Waltraud Mathiszyk	90
02.04.	Gabriele Merz	75
07.04.	Christa Lietz	80
09.04.	Friedlinde Kraus	90
10.04.	Maria Maas	92
11.04.	Herbert Anselm	90
12.04.	Dr. Martin Kluge	94
25.04.	Maria Alves Barbosa	85
28.04.	Monika Harder	80
01.05.	Melitta Tanel	85
11.05.	Laslo Varga	80
18.05.	Rita Drews	75
20.05.	Horst Lilienthal	85
25.05.	Walter Schuckart	91
27.05.	Dorothea Klose	75
29.05.	Manfred Holz	90
30.05.	Erna Schnoor	75

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 78.)

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

Bei uns ist alle Tage Ostern,
nur dass man einmal im Jahr
Ostern feiert.
(Martin Luther)

Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon
Franziska Deak	franzi.deak@icloud.com	0173 8850106
Mariola Grabinski	mariola.grabinski@gmail.com	04552/93963
Stephan Hausteine	stephan.hausteine@t-online.de	04558 1462
Dr. Michael Kutzner	kutznerm@gmx.de	04551 81138
Themengebiete	Kontakt	Telefon
Kirchenmusik	Martin Werner	04551 51 93 98
Liturgie/Gottesdienstorganisation	Stephan Hausteine – stephan.hausteine@t-online.de	04558 1462
Küsterteam	Alfons König – koenig.alfons@t-online.de Stephan Hausteine – stephan.hausteine@t-online.de	04551 81334 04558 1462
Kinderkirche	Leeza Lorenz – leezalorenz@gmail.com	01521 1212566
Jugendarbeit	Franziska Deak – franzi.deak@icloud.com	0173 8850106
Sternsinger	Miriam Dörnemann – m_doernemann@web.de	04551 993072
Messdiener	Dr. Christoph Düring – christoph.duering@gmx.de Christoph Bunzel – christoph-bunzel@web.de	04551 5389330 0151 54646644
Seniorenarbeit	Ulrike Pröhl – erikproehl@alice-dsl.net	04551 1008
Blumenschmuck	Boguslava Kotula	04554 2839
Öffentlichkeitsarbeit	Alfons König – koenig.alfons@t-online.de	04551 81334
Fahrdienst Kirchenbus	wird z. Zt. nicht durchgeführt	
Diakonie	Klaus-Dieter Michna – klausdmichna@aol.com	04551 9997326
Ökumene	Horst Heuberger – heuberger.horst@outlook.de	04550 98949
Ehrenamt	Dr. Christoph Düring – christoph.duering@gmx.de	04551 5389330
Haus und Hof	Reinhold Kaufmann	0157 88309414
Betreuer St. Adalbert	Familie Grünwald	04554 5726
Förderkreis St. Adalbert	Dr. Bambas	04554 1202
Pfarrsekretariat	Kontakt	Telefon
Gemeindebüro SE/WA	Monika Potthast pfarrbuero-bs-wa-tr@seliger-eduard-mueller	04551 967697
Pfarrbüro Neumünster	Beate Hökendorf – pfarrbuero@seliger-eduard-mueller	04321 42589
Pastor vor Ort	Pater Kuriakose Moozhayil – moozhayil@seliger-eduard-mueller.de	04551 967696

Der Förderkreis St. Adalbert Wahlstedt wurde im Jahr 2004 gegründet. Der gemeinnützige Verein verfolgt ausschließlich kirchliche Zwecke im Sinne der Abgabeordnung. Er ist als steuerbegünstigt anerkannt. Der Satzungszweck ist es, beim Erhalt der Kirche St. Adalbert in Wahlstedt in Bau und Funktion mitzuwirken.

Spendenkonto: Förderkreis St. Adalbert Wahlstedt e.V. – DE17 2306 1220 0001 6913 17
Spenden und Mitgliedsbeiträge an den Förderverein sind willkommen und steuerlich abzugsfähig. Der Mindestbeitrag für Mitglieder ist drei Euro monatlich.

Andjelka Miškić-Kapitza Steuerberaterin



Haart 98–100, 24539 Neumünster
Telefon 04321 403859-0
Telefax 04321 403859-1
a.miskic@mk-nms.de, www.mk-nms.de



Jürgen Staben



Ole Staben

Bestattungen Staben

Erd- Feuer- und Seebestattung
Bestattungsvorsorge

Herbergstraße 10
24589 Nortorf

Tel.: 04392 5246

Tel.: 04394 723

www.bestattungen-staben.de info@bestattungen-staben.de



Drucken. Kopieren. Faxen. Seitenabrechnung zu einem günstigen Preis. Das ist 1=1 PAY PER PAGE® von Ricoh: Kostensenkung und -transparenz, Kalkulationssicherheit, Nutzung modernster Bürokommunikation, ein Ansprechpartner für alles.



Schleusberg 50 - 52 · 24534 Neumünster · Telefon: 0 43 21 / 94 79 - 0
Fax: 0 43 21 / 94 79 - 50 · E-Mail: info@brueckner.sh · www.brueckner.sh



St. Marien, Bordesholm, Bahnhofstraße 94 (BOR)

St. Josef, Flintbek, Lassenweg 10 (FLI)

Informationen aus der Gemeinde Bordesholm/Flintbek



Renata Przybilski, Alois Brose, Adelheid Gäde,
Valeria Flauger

Kaum waren die Weihnachtstage, Neujahr und Sternsinger vorbei, traf sich der Liturgie-Ausschuss im Januar, um die Monate bis Ostern zu planen, die letzten Wochen Revue passieren zu lassen und

gezielt Aufgaben zu verteilen. Dies war gleichzeitig die Vorlage für unsere Gemeindekonferenz, die eine Woche später bei reger Beteiligung und mit konstruktiven Gesprächen stattfand. Die größte Herausforderung ist: Das Kirchengrundstück, die Gebäude und den Friedhof „in Schuss“ zu halten. Weiterhin sind Termine abzusprechen, die Kirchenfeste, Gemeindetreffen und -feste zu organisieren und Anregungen aus der Gemeinde aufzunehmen.

Schön, dass wir viele an unserem Gemeindeleben Interessierte in unseren Reihen haben, und die Arbeit auf viele Schultern verteilt werden kann. (ag)

Rückblick

Familien unterm Kirchturm

Im November hat Katharina D'Souza zu „Familien unterm Kirchturm“ eingeladen. Viele Familien mit Kindern und Erwachsenen waren neugierig und haben einen lebendigen, kurzweiligen Nachmittag erlebt. Die Kinder konnten Familienwappen aussägen und gestalten, eine Marmelbahn bauen, sowie Schneeflocken

oder ein Windlicht basteln. Die Erwachsenen, die nicht beim Aussägen oder Basteln halfen, probierten neue Spiele aus und hatten beim Bibel-Quizz viel Freude. (ag)



© Fabian Gäde

Advent – Adventsfeier

Anfang Dezember verwandelte sich unser Kirchengrundstück mit Friedhof in ein Winter-Wunderland. Gerade passend für unsere Aktionen im Advent:



© A. Gäde

Nach einem von Martina Jarck gestellten Familien-Gottesdienst haben wir die Gemeinde zur Adventsfeier ins Gemeindehaus eingeladen. Jung und Alt waren vertreten. Nach einem leckeren Pasta-Buffer mit drei verschiedenen Soßen und gemeinsamem Adventslieder-Singen haben die Kinder Sterne und Engel gebastelt und die Erwachsenen hatten Freude bei „Stadt – Land – Bibel“. (ag)

Lebendiger Advent

In einer traumhaften winterlichen Kulisse haben wir im Dezember den Lebendigen Advent vor dem Gemeindehaus gefeiert. Dank der Mithilfe von Familie Meissner konnten wir uns an einem Feuerkorb wärmen und viele Kerzenlichter leuchteten in schneebedeckten Zweigen. Adventliche Lieder wurden gemeinsam gesungen und einer Geschichte gelauscht. Der heiße Punsch schmeckte bei den winterlichen Temperaturen nochmal so gut. Vielen Dank allen Helferinnen und Helfern!

Martina Jarck

Krippenspiel mit Hindernissen

Im Mittelpunkt des diesjährigen Krippenspiels standen die Hirten, die sich von der Botschaft des Engels begeistern ließen und sich mit Geschenken auf die Suche nach dem Gotteskind machten. Unterwegs begegnen sie jedoch einer Familie auf der Flucht und geben ihre Gaben her. Mit leeren Händen kommen sie im Stall an. Wie erstaunt sind sie, als ihre Geschenke schon beim Christkind angekommen sind, denn „wer immer einem anderen in der Not hilft, der hat dem Kind in der Krippe geholfen. Und wer einem, der zum Leben zu wenig hat, etwas schenkt, der hat es dem Heiland geschenkt, der hat sein Geschenk in die Krippe gelegt.“

Gleich drei Kinder konnten am Heiligen Abend nicht an der Aufführung des Krippenspiels mitwirken, weil sie krankheitsbedingt ausfielen. Zum Glück spran-



© A. Schulz

Krippe in Flintbek

gen Antonia als Maria und Rasmus als zweifelnder Hirte ein, und so konnte das Krippenspiel trotz allem aufgeführt werden. Vielen Dank an alle Kinder, die mit viel Engagement Texte gelernt, und an alle, die bei der Aufführung geholfen haben.

Martina Jarck



Krippe in Bordesholm; Christmette

Sternsingeraktion

Das Jahr begann mit einem Sternsingertag, an dem sich Kinder aus der evangelischen Gemeinde in Flintbek, aus der Christuskirche in Bordesholm und aus St. Marien gemeinsam auf das Sternsingen vorbereitet haben. Sie lernten das Land Indonesien kennen und die Sorgen, die Kinder dort beschäftigen. „Kinder stärken – Kinder schützen. In Indonesien und weltweit“ hieß das Motto der Aktion Dreikönigssingen in diesem Jahr.

Es wurden Sternbecher gebastelt, Beutel gebastet, Lieder gelernt und über die Rechte von Kindern gesprochen. So waren alle gut gerüstet für ihre Auftritte als Könige und Königinnen im Rathaus in Bordesholm, im Klosterstift, in der ev. Kita, in der ev. Kirche in Flintbek, im Eiderheim, im Landesamt für Natur und Umwelt und an vielen Haustüren in unserer Gemeinde. Den Schlusspunkt bildete der Auftritt beim Neujahrsempfang im Bordesholmer Rathaus. Die Kinder wurden vielfach sehr herzlich willkommen geheißen! Vielen Dank dafür! Sie konnten die stolze Summe von 5250,- € für die Sternsinger-Projekte sammeln. Ein großes Dankeschön geht an alle Kinder, die sich für die Sternsingeraktion stark gemacht und an die „Kamele“, die die Kinder von Tür zu Tür begleitet haben!

Martina Jarck



© A. Gäde; M. Jarck

Und noch ein Jubiläum:

Am 24. Januar feierte das Ehepaar Brose ihre Diamantene Hochzeit. In einem feierlichen Gottesdienst haben beide für 60 Ehejahre Danke gesagt. Pfarrer Wohs fand Worte der Anerkennung für die Beiden, die seit sechs Jahrzehnten das Gemeindeleben in St. Josef mitgestalten. Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle zum Empfang mit Sekt und Knabbereien eingeladen.



© A. Gäde

Herzlichen Glückwunsch, Gesundheit und Gottes Segen für noch viele gemeinsame Jahre!

(ag)

Friedensgebet und Frauenkreis

Das Friedensgebet, ausgerufen von Papst Franziskus, nimmt die Frauengruppe seit Jahren zum Anlass, im Anschluss



© A. Gäde

darin in einem Restaurant auf das vergangene Jahr zurückzublicken und über das Programm im neuen Jahr zu sprechen. Dieses Jahr hat Frau Sandau diesen Termin zum Anlass genommen, ihren Rücktritt bekanntzugeben. Dies bedeutet nun auch das Ende des Frauenkreises. Obwohl wir bereits vorher darüber von ihr darauf vorbereitet wurden, war es ein trauriger Anlass. Die Frauengruppe besteht seit den Anfängen unserer Gemeinde und wurde von Irmgard Sandau 50 Jahre (!!!) lang geleitet. Mit einem extra für sie gedichteten Gedicht, vielen guten Wünschen und einem Präsentkorb dankten wir für ihre jahrelange Organisation und den Zusammenhalt der Frauengruppe.



© A. Gäde

Wir erinnerten uns an die vielen schönen Treffen, die Fahrrad-Touren im Sommer, Spieleabende im Winter, Mai- und

Kreuzweg-Andachten, Rosenkranz-Gebet im Oktober, die kfd-Treffen, Diavorträge über fremde Länder und Filmabende und vor allem auch an die Unterstützung untereinander bei Freude, Alltagssorgen und Krankheit.

Eine Ära geht zu Ende. – VIELEN DANK, liebe Irmgard, für Deine Ausdauer und Dein Engagement!

(ag)

Neujahrsempfang

In einem fröhlichen Familien-Gottesdienst zum Thema „Ihr seid das Salz der Erde“ wurde Frau Sandau für 50 Jahre ehrenamtliche Arbeit in der Gemeinde St. Marien gedankt. Das Anspiel zum Evangelium passte genau dazu: Wir alle sind Salzkörner, die zum schmackhaften Gelingen des Gemeindelebens und auch außerhalb der Kirche beitragen. Kaplan Bork fand die richtigen Worte für ein halbes Jahrhundert Einsatz für die Gemeinde.

Irmgard Sandau hat vor 50 Jahren von Frau Sigmund die Leitung der Frauengruppe übernommen, hat die kfd in Bordesholm aufgebaut, hat die Sternsinger-Aktion ins Leben gerufen, mit Schwester Radegunde die Turnstunde im Gemeindehaus etabliert, die noch heute – nun in der Sporthalle – aktiv ist. Sie war von 1978 bis 1992 Sekretärin – damals noch für die Pfarrei St. Marien – und Rendantin, war für den Friedhof zuständig, leitete eine Kindergruppe im Gemeindehaus, organisierte den Weltgebetstag, feierte Fasching mit den Senioren und übernimmt heute noch den Küster- und Lektorendienst. Natürlich hatte sie auch immer treue Helferinnen an der Seite, denn dies alles allein zu schaffen – neben Beruf und Familie

– ist schwer möglich. Kaplan Bork überreichte ihr im Gottesdienst als Dank einen Blumenstrauß und ein Buch mit Anregungen für die nächsten 20 Jahre Privatleben.

Nach dem Gottesdienst waren alle Gemeindemitglieder zum Neujahrsempfang eingeladen. Mit einem Glas Sekt haben wir auf das vergangene Jahr angestoßen und allen „Salzkörnern“ für die ehrenamtliche Arbeit gedankt. Mit Suppe, Eis und Kuchen haben wir uns gestärkt und die vielen Highlights des vergangenen



© A. Gräde

Jahres in einer Diashow in Erinnerung gerufen. Bei lebhaften Gesprächen und Austausch über Vergangenes verging die Zeit wie im Fluge.

(ag)

Ausblick



Weltgebetstag 3. März 2023 – Taiwan

Vielleicht halten Sie den Gemeindebrief noch rechtzeitig in Händen, um Sie an den Weltgebetstag (WGT) zu erinnern und einzuladen. Frauen aus den evangelischen Kirchengemeinden in Flintbek, St. Johannis, Brügge, Kloster- und Christus- sowie Neuapostolische Kirche und wir aus den katholischen Kirchenstandorten St. Josef und St. Marien haben die Gottesdienste zum WGT vorbereitet. Zum 50. Mal in ökumenischer Gemeinschaft! In Bordesholm beginnt der Gottesdienst in St. Marien um 18:00 Uhr, in Flintbek St. Josef um 17:00 Uhr. Im Anschluss laden wir zu leckeren landestypischen Speisen, Informationen zu Taiwan und netten Gesprächen ein (siehe auch Seite 7).

(ag)



© A. Gräde

Vorbereitungs-Team Bordesholm

Gemeindehaus. Wir sprechen über die aktuelle Sonntagslesung oder über ein von uns ausgewähltes Thema wie „Frauen in der Bibel“, oder über die „Paulus-Briefe“. Jeder Vorschlag wird aufgegriffen. Wenn Sie sich also einmal über ein für Sie interessantes Thema austauschen und dazu noch den geschichtlichen und kulturellen Hintergrund erfahren möchten, kommen Sie gerne mit dazu.

(ag)

Taizé-Andacht

Jeden 1. Sonntag im Monat laden wir um 19:00 Uhr zur Taizé-Andacht ein. Oft sind wir nur eine kleine Gruppe von evangelischen und katholischen Christen, die mit ihren Stimmen dennoch die ganze Kirche mit dem Gesang der stimmungsvollen Taizé-Gesänge erfüllt. Wir freuen uns über Interessierte und Gäste, die diese Art der Andacht einmal kennenlernen wollen. Da die Liedverse häufig wiederholt werden, sind sie einfach zu lernen. In jeder Andacht hören wir einen Psalm und eine kurze Lesung. Auch Zeit für Stille gehört zum Taizé-Gebet, in der über die Worte der Lesung nachgedacht werden kann, oder man einfach vor Gott still werden darf. In den Fürbitten kann jeder und jede ihre eigenen Sorgen und Bitten aussprechen. Die Andacht dauert etwa eine halbe Stunde und hilft dabei, gelassen und vertrauensvoll in die neue Woche zu gehen. Herzlich willkommen!

Martina Jarck

Bibelkreis

Interessierte treffen sich am 22. März, 26. April, 24. Mai, jeweils um 16:30 Uhr im

Friedhofsaktion

In der Gemeindegemeinschaftskonferenz haben wir die Termine für die in 2023 notwendigen Friedhofsaktionen beschlossen. Diese werden am 25.03., 03.06. und 02.09. stattfinden. Hecke und Büsche schneiden, Parkplatz von Laub und Abfall befreien, Unkraut jäten und vieles mehr steht auf der To-do-Liste. Dafür sind viele Helfer nötig. Es ist immer wieder eine schöne Gemeinschaftsarbeit an frischer Luft, die auch den Zusammenhalt fördert. Dazu und zum anschließenden Imbiss mit Austausch Herzliche Einladung!

(ag)



© A. Güde

Fastenzeit und Osterm

Zum Beginn der Fastenzeit hat am Aschermittwoch eine Andacht mit Austeilung des Aschekreuzes in Flintbek, St. Josef, stattgefunden.

Kreuzweg-Andachten

Am Donnerstag, 23. März, feiern wir in St. Marien um 18:00 Uhr einen Kreuzweg

für Erwachsene. Mithilfe von Symbolen wollen wir den Kreuzweg betend mitgehen und dankbar erinnern, was Jesus auf sich genommen hat. Zugleich wollen wir uns bestärken lassen, ihm nachzufolgen.

Am Karfreitag um 10:30 Uhr sind besonders Familien herzlich eingeladen, den Kreuzweg miteinander zu feiern.

Ostervorbereitungen für Kinder

Am Donnerstag, den 30. März, sind alle Kinder und Interessierte herzlich eingeladen, miteinander Palmstöcke für Palmsonntag und Osterkerzen zu basteln. Wir wollen auch die Eier für die Osternacht färben. Wir treffen uns von 16:30 bis 18:00 Uhr im Gemeindehaus. Infos und Anmeldungen bei Martina Jarck. Wir freuen uns über Buchsbaumspenden sowie gerade Stecken zum Basteln.

Triduum

Wie in den Jahren zuvor wird das Triduum gemeinsam mit den Gemeinden Nortorf, Flintbek und Bordesholm gefeiert. Eine schöne Gelegenheit, die Gemeinschaft zu pflegen und auszuweiten. Gründonnerstag feiern wir in Nortorf mit Abendmahl um 19:00 Uhr. Anschließend sind alle zur Anbetung und zur Agapefeier im Gemeindesaal eingeladen. Für Fahrgemeinschaften aus Bordesholm besteht die Möglichkeit, sich um 18:15 Uhr auf dem Parkplatz an der Kirche zu treffen. In Flintbek kann eine Mitfahrgelegenheit mit Herrn Brose abgesprochen werden.

Der Karfreitag wird in St. Marien in Bordesholm mit einem Familienkreuzweg um 10:30 Uhr und der Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu in St. Josef in Flintbek um 15:00 Uhr begangen.

Die Osternacht feiern wir in St. Marien in Bordesholm um 21.00 Uhr und starten vor der Kirche mit dem Osterfeuer. Am Ostersonntag findet um 11:00 Uhr das Hochfest in St. Josef statt. Nach dem Gottesdienst am Ostermontag in St. Marien sind alle herzlich zum Osterbrunch ins Gemeindehaus eingeladen. Wir bitten alle, etwas für das Buffet beizusteuern. Wir freuen uns auf leckere Schmankerln und ein nettes Beisammensein.

Martina Jarck

Mai-Andacht

2. Mai 2023, 18:00 Uhr

Die kfd-Frauen laden ALLE zur Mai-Andacht ein. Dieses Jahr findet sie in Nortorf statt. Im Anschluss daran stärken wir uns am Mitbring-Buffet. Wir freuen uns über viele TeilnehmerInnen. Mitfahrgelegenheiten sind vorhanden.

(ag)

Predigerinnentag

25. Mai 2023, 18:00 Uhr

Bitte auch diesen Termin vormerken. Diesmal findet der Predigerinnentag in Kiel, Liebfrauen, statt. Eine gute Gelegenheit, endlich einmal daran teilnehmen zu können. Die Fahrt ist nicht so lang wie nach Greifswald oder Hamburg. Zeitnah werden wir Mitfahrgelegenheiten absprechen. Nähere Informationen zum Predigerinnentag finden Sie auf Seite 9.

(ag)

„Na, Du hast Dein Auto doch sicher zu Ostern geschenkt bekommen! „ „Nein, habe ich nicht! Wie kommst Du darauf?“ „Na, weil deine Reifen so eiern!“

Fronleichnam

Ausblick auf Juni: Am 8. Juni feiern wir das Fest Fronleichnam mit einem feierlichen Gottesdienst und Prozession zu vier Altären. Der Gottesdienst beginnt um 18:00 Uhr, anschließend wollen wir bei leckerem Salat-Buffet und gegrillten Fleisch- und Gemüse-Spezialitäten in gemütlicher Runde zusammensitzen.

(ag)



Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde
Bordesholm/Flintbek

14.03.	Diletta Overath	75
19.03.	Giovanni D Isanto	75
21.03.	Peter Werner	80
23.03.	Anneliese Johannißon	80
26.03.	Anita Wicker	93
29.03.	Marian Kunz	75
02.04.	Johannes Schindler	80
03.04.	Dieter Kraemer	85
05.04.	Evelin Breske	85
19.04.	Marianne Rix	75
21.04.	Karl Bott	90
21.04.	Klaus Thoma	90
23.04.	Ingelore Kroll	75
23.04.	Elfriede Sonström	90

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 78.)

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon
Bordesholm	Valeria Flauger – flauger@seliger-eduard-mueller.de	04322 886548
	Adelheid Gäde – gaede@seliger-eduard-mueller.de	04322 5121
	Renata Przybilski – przybilsky@seliger-eduard-mueller.de	0175 5242721
Flintbek	Alois Brose – brose@seliger-eduard-mueller.de	04347 1871
Liturgie	Kontakt	Telefon
Küster St. Marien	Fabian Gäde – fabian.gaede@t-online.de	01577 9482560
Küster St. Josef	Annemarie Schulz	
Kirchenmusik BOR	Adelheid Gäde – gaede@seliger-eduard-mueller.de	04322 5121
Liturgische Dienste	Christian Schulz christian.schulz@seliger-eduard-mueller.de	
Ministranten BOR		
Ausbildung/Leitung	Regina Gäde – regina94v@yahoo.de	01577 4394756
Themenpate Liturgie	Christian Schulz christian.schulz@seliger-eduard-mueller.de	
Lektorenplan	Ralf Heinzel – heinzel.bordesholm@t-online.de	01511 2430747
Kinder/Jugendliche		
Kleine Kinderkirche	Valeria Flauger – flauger@seliger-eduard-mueller.de	04322 886548
Sternsinger	Martina Jarck – jarck@seliger-eduard-mueller.de	04347 7386017
Frauenkreise		
kfd Frauenkreis	Irmgard Sandau – isandau@outlook.de	04322 4557
Frauenkreis FLI	Frau Werner – upe.werner@t-online.de	04347 9563
Taizé/Bibelkreis	Adelheid Gäde – gaede@seliger-eduard-mueller.de	04322 5121
für Senioren		
Geburtstagsbesuchsd.	Anne-Doris Schroers	04322 3197
Seniorenkreis BOR	Elisabeth Spethmann	04322 3267
Seniorenkreis FLI	Hannelore Brose	04347 1871
Ökumene FLI	Alois Brose – brose@seliger-eduard-mueller.de	04347 1871
Pfarrsekretariate	Kontakt	Telefon
Neumünster	Beate Hökendorf hoekendorf@seliger-eduard-mueller.de	04321 42589
Bordesholm	Ute Wentzler wentzler@seliger-eduard-mueller.de	04322 4013
Friedhof BOR	Ute Wentzler wentzler@seliger-eduard-mueller.de	04322 4013
Hausmeister BOR	N.N.	
Hausmeister FLI	Manfred Doormann	04347 4326
Öffentlichkeitsarb. BOR	Adelheid Gäde – gaede@seliger-eduard-mueller.de	04322 5121
Öffentlichkeitsarb. FLI	Alois Brose – brose@seliger-eduard-mueller.de	04347 1871



Soforthilfe im Trauerfall:
0 43 21 - 95 22 770 (24h)

Kleinflecken 22 24534 NMS
www.kliche-bestattungen.de

Wir sind für Sie da und helfen Ihnen mit der gebotenen Sensibilität, zuverlässig und immer individuell, damit Sie Zeit für sich haben und Trauer zulassen können.

Bitte denken Sie daran:
Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
unseres Pfarrbriefs ist der 6. Mai 2023!



Katholische Kindertagesstätte
St. Bartholomäus
Wernershagener Weg 41
24537 Neumünster, Tel. 04321 6956010
www.bartholomaeus-kita.de



Familienzentrum St. Elisabeth
Katholische Kindertagesstätte

Hinter der Bahn 5, 24534 Neumünster
Telefon 04321 13632
www.elisabeth-kita.de



St. Maria-St. Vicelin, Neumünster, Bahnhofstr. 35 (NMS)

St. Konrad, Nortorf, Theodor-Storm-Str. 24 (NOR)

Informationen aus der Gemeinde Neumünster/Nortorf



Sabine Ingwersen, Tatjana Philippsen,
Kirsten Göpner, Stefan Kretschmer

Neues aus dem Gemein- deteam Neumünster/ Nortorf

In der Gemeinde Neumünster hat sich einiges getan, was manche schon wahrnehmen konnten. Hier soll in aller Kürze zu einigen Punkten informiert werden.

Neue Küsterin

Seit dem 20. Januar 2023 ist Frau Erika Mathé als Küsterin in der Gemeinde St. Maria-St. Vicelin mit 4 Stunden/Woche angestellt. Sie übernimmt damit alle Küsterdienste zu Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen und katholischen Hochfesten. Ebenso wird Frau Mathé an 2–3 Sonntagen im Monat den Küsterdienst überneh-

men. Zu den Vorabendmessen und den verbleibenden 1–2 Sonntagen im Monat werden weiterhin einige ehrenamtliche Küster und Küsterinnen tätig sein. Gerne dürfen Sie dieses Team durch Mitmachen unterstützen. Bei Interesse melden sie sich gern bei Frau Mathé nach der Messe oder per E-Mail: mathe@seliger-eduard-mueller.de.

Gemeindekonferenz

Die nächste Gemeindekonferenz findet am Dienstag, den **14. März um 19:00 Uhr** im Eduard-Müller-Haus statt. Alle interessierten Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen, an der Gestaltung unseres Gemeindelebens mitzuwirken.

Gemeindefest

Am **18. Juni 2023** möchten wir gern mal wieder zusammen feiern! Dazu suchen wir ein Festkomitee, sowie viele Helfer zur Unterstützung bei der Planung und Vorbereitung. Menschen jeden Alters sind eingeladen, ihre Ideen und Anregungen an das Gemeindeteam weiterzugeben. Nutzen Sie dazu gern die E-Mailadresse des Gemeindeteams oder geben Sie diese per Brief im Pfarrbüro bis zum 30. April 2023 ab.

Fronleichnam

In diesem Jahr möchten wir wieder in einer Prozession durch die Straßen laufen! Auch dafür suchen wir Gemeindemitglieder, die bei der Vorbereitung unterstützen. Bitte melden Sie sich bei Interesse beim Gemeindeteam über das Pfarrbüro. Der genaue Termin für die Vorbereitung wird noch bekanntgegeben.

Kirchenbank-Projekt

Am 19. Januar 2023 war ich beim Seniorenkreis um Gerti Krause und Martina Woltmann zu Gast. Ich durfte die neuen Strukturen unserer Pfarrei erläutern, und welche Auswirkungen dies auf unsere Gemeinde Neumünster/Nortorf hat. Zu meinem Glück gab es den gewünschten „Aha“-Effekt. Selbstverständlich haben wir auch über Anliegen und Wünsche der Senioren gesprochen. Ein besonderes Problem kristallisierte sich heraus, und nach Rücksprache mit dem gesamten Gemeindeteam und Pfarrer Wohs möchten wir mehr Plätze für Menschen anbieten, die einen Rollator oder sogar einen Rollstuhl nutzen müssen. Die ursprüngliche Idee, für eine halbjährige Testphase im Bereich des Taufbeckens Plätze zu schaffen, hat leider im Nachgang einige Akzeptanzprobleme bekommen (Denkmalschutz, Architektur, ...). Wir wollen deshalb insbesondere in den ersten Bankreihen gezielt Plätze ausweisen, die von Menschen mit Rollator oder Rollstuhl, aber auch von Eltern mit einem Kinderwagen genutzt werden können, ohne „an den Rand gedrängt zu sein“.

Wir werden dabei gerne Rückmeldungen aus der Gemeinde aufnehmen, weil es immer auf die Praxis und die alltägliche Erfahrung ankommt. Wir hoffen, dass die Ideen gut angenommen werden und den

gewünschten Erfolg haben.

Kommen Sie also gerne in unsere Kirche und sammeln Sie Erfahrungen. Nach den Sommerferien werden wir eine kleine Auswertung über die Erfahrungen machen.

Es grüßen Sie:

Kirsten Göpner, Sabine Ingwersen,
Stefan Kretschmer und Tatjana
Philippsen

Hinweis

Veränderungen der regelmäßigen Gottesdienste in Neumünster:

Die 9:00 Messe am Mittwoch entfällt. Stattdessen findet jeden 2. Dienstag im Monat um 9:00 Uhr eine Messe mit anschließendem Frühstück im EMH statt.

Birgit und Hans-Werner Köper

Nachruf zum Tod von Sr. Fides Rottmann

„Aus Gottes Hand empfang ich mein Leben,
unter Gottes Hand gestalte ich mein Leben,
in Gottes Hand gebe ich mein Leben zurück.“
(Aurelius Augustinus)

Am 21. November 2022 verstarb im Alter von 85 Jahren Sr. Fides Rottmann. Sr. Fides hat sechs Jahre (von Oktober 2001 bis Juni 2007) in Neumünster gelebt und die Seelsorge und Pastoral in der Pfarrei mitgestaltet.

Initiator war Hermann Haneklaus (Pfarrer in Neumünster von Frühjahr 1992 bis September 2006), der sich eine Klostergemeinschaft in Neumünster wünschte.





Sr. Fides, die nach ihrem Eintritt in den Ruhestand eine neue Aufgabe suchte, kam zusammen mit zwei weiteren Schwestern von Münster aus dem Orden der Vor-

sehungsschwestern hierher.

Einige von uns werden sich daran erinnern, dass sie in allen pastoralen Aufgaben präsent war: Treffen mit Neuzugezogenen, Firmunterricht, Einkerntage mit der Frauengemeinschaft, Weltgebetstag, Chor und vieles mehr, was zu der Zeit das Gemeindeleben prägte. Wir erinnern uns vor allem an: Ihre Fröhlichkeit, ihren mal trockenen und mal spritzigen Humor, ihre Verbundenheit zu Gott und den Menschen, ihr scharfsinniges Formulieren, ihre Herzenswärme. Sie liebte es, mittwochs und freitags auf den Markt zu gehen und von den Menschen angesprochen zu werden, ob sie eine echte Nonne sei. Immer erkennbar an ihrem schwarzen Schleier, den sie liebevoll „Hut“ nannte. „Gut behütet“ wie sie sagte „nach innen und nach außen“, also mit Schleier auf dem Kopf und Gottes Menschenfreundlichkeit im Herzen „darf ich mein Leben gestalten.“

Das Leben gestalten, das war ihre Lebenserkenntnis, die sie mit allen geteilt hat. In vielen Gesprächen ging es doch immer wieder darum: Leben gestalten im Glauben und mit Verstand. Fides et Ratio. Diese Sr. Fides gab es nicht ohne Ratio, und sie hatte eine Freude daran, es immer wieder neu zu entdecken: Das Gute, das Gott in sie und uns gelegt hat, herauszuholen und einzusetzen. Die göttliche Vorsehung war für sie kein frommer Wunsch, sondern

Herausforderung und Zusage zugleich. Sie hat es verstanden die Botschaft des den Menschen in Liebe zugewandten Gottes in die alltäglichsten Begegnungen einfließen zu lassen. Auch mit Kritik sparte sie nicht – an ihr kann man wachsen, vor allem von innen heraus und egal wie alt man ist.

So wichtig für sie das Unterwegs-sein und der Kontakt zu den Menschen war, so wichtig war ihr die Zeit des Gebets. Sie hatte ihren festen Platz in der Kirche St. Maria-St. Vicelin im rechten Hauptschiff auf Höhe des Taufbeckens. Ihr Blick war häufig auf die Figur des Auferstandenen auf dem Tabernakel gerichtet. Mit ihm im Zwiegespräch hat sie Begegnungen mit Menschen ins Gebet genommen.

Bei unserer letzten Begegnung, im September 2022 im Provinzhaus der Schwestern in Münster, sagte sie zu mir: „Ich kann nicht mehr viel. Aber beten. Und da wird mir nie langweilig.“

Stellvertretend für alle, die eine Wegstrecke mit ihr geteilt haben, die ihr begegnet sind und die sie erlebt haben, war ich am 29.11.22 in Münster bei Ihrer Beerdigung und Auferstehungsfeier. Sie und Euch alle habe ich im Herzen mitgenommen, unseren Dank und unsere Freude, unsere liebevollen Erinnerungen und unsere Trauer über ihren Tod.

Für Ihr Requiem hat sie ein Gebet ausgesucht, das wir in Dankbarkeit und liebevoller Erinnerung an sie und als Stärkung für unser Leben beten können: im Gotteslob die Nummer 7,6.

Fides et ratio. – Pax et bonum.

Danke guter Gott für das Leben von Sr. Fides.

Julia Weldemann



Mit der Welt verbunden im Gebet

Ausstellung zu über 40 Jahre Weltgebetstags in Nortorf

Wie jedes Jahr, seit über 40 Jahren, kommen am 1. Freitag im März, in über 150 Ländern, Menschen zu einem ökumenischen Gottesdienst zusammen, der dieses Jahr von Frauen aus Taiwan vorbereitet haben (siehe auch Seite 7).

In diesem Jahr feiern wir diesen Gottesdienst am 3. März 2023, um 18:00 Uhr in Nortorf in der katholischen Kirche St. Konrad.

Das Besondere: Das Vorbereitungsteam zum Weltgebetstag (WGT) für Nortorf blickt vom 17.2.–15.3. mit einer Ausstellung im Markushaus auf die über 40-jährige Geschichte des Weltgebetstages in Nortorf zurück.

Am Freitag, den 17. Februar, um 15:00 Uhr, findet die feierliche Eröffnung im Markushaus statt. Die Besucher erwartet eine Zeitreise durch die mehr als 40 Jahre des WGT in Nortorf, mit Informationen zu den jeweiligen Partnerländern und den vielen Projekten, mit denen Frauen in aller Welt unterstützt wurden und werden.

Die Mit-Organisatorinnen Katharina Kock, seit 42 Jahren, und Maria Frank, seit 23 Jahren im WGT-Team, sind einer Meinung: „Auch nach all den Jahren begeistert uns der WGT noch sehr. Wir finden es unglaublich wichtig, die Menschen über die vielerorts noch furchtbare Situa-

tion von Frauen aufzuklären. Es mag ein kleiner Beitrag sein, aber weltweit können Frauen, vereint im gemeinsamen Gebet, doch großes bewirken.“

Der WGT ist eine ökumenische Friedens- und Gerechtigkeitsinitiative von Frauen, die sich für die Rechte und Stärkung von Frauen einsetzt. Sie wird ehrenamtlich organisiert und findet seit 1947 auch in Deutschland statt. Der WGT ist die größte Basisbewegung christlicher Frauen. In jedem Jahr wird über die Kultur und die Situation der Frauen eines Partnerlandes berichtet, im Jahr 2023 ist dies Taiwan.

Die Ausstellung zum WGT in Nortorf findet im Rahmen des Jubiläumsjahres „150 Jahre St. Martin Kirche Nortorf“ statt.

Mehr Informationen bei:

Katharina Kock 04392 6533,

Maria Frank 04322 9146,

Regina Wälz 04392 95679121

sowie auf folgenden Internetseiten:

www.weltgebetstag.de

www.kirchengemeindenortorf.de

Katharina Kock

Ein stationäres Hospiz für Neumünster?

Nach personellen Veränderungen sieht die Hospiz-Initiative Neumünster den nächsten Jahren mit neuen Herausforderungen gespannt entgegen:

Frau Pastorin Annbritt Menck wurde im September 2022 zur ersten Vorsitzenden des Fördervereins gewählt. Sie hat Günter Humpe-Waßmuth abgelöst, der seinen Rückzug frühzeitig angekündigt



hatte und seine Amtsnachfolgerin selbst vorgeschlagen hat.

Neu an Bord ist auch Frau Melanie Koch als Leiterin des Ambulanten Hospizdienstes. Sie hat ihre Stelle im Oktober 2022 angetreten.

Aktuell wird in verschiedenen Gremien die Frage bewegt: Soll in Neumünster ein stationäres Hospiz gebaut werden, in dem Sterbende aufgenommen und versorgt werden? Und weiter: Können die damit verbundenen Kosten - es geht nicht ohne Spenden - dauerhaft getragen werden? Für die Beantwortung dieser Frage ist eine fundierte betriebswirtschaftliche Analyse und Bewertung unverzichtbar. Daran wird zurzeit gearbeitet.

Ein neuer Ausbildungskurs für Ehrenamtliche „Sterbende begleiten lernen“ beginnt im August 2023. Nähere Informationen sind auf der Homepage www.hospiz-neumuenster.de oder unter der Telefonnr. 04321-2509110 erhältlich.

Senioren

Herzliche Einladung an alle Senioren der Pfarrgemeinde zu unseren monatlichen Treffen. Diese finden **jeden 3. Donnerstag** des Monats, von 15:00–17:00 Uhr statt:

Am 16. März: „Wieder mittendrin statt nur dabei“ – Referent ist ein Hörgeräteakustiker

20. April: Jüdisches Leben – Referentin ist Frau Angelika Schäfer, Gemeindereferentin aus Bad Bramstedt

25. Mai: (verschoben wegen Chr. Himelfahrt) „Wir schauen, wo der Spargel wächst“ Ausflug zum Spargelessen

Gerti Krause

Weihejubiläum Pastor Rudolph

Pastor Rudolph feierte am 18. Dezember 2022 sein 65. Weihejubiläum bei uns im Familiengottesdienst in Neumünster. Zur Gratulation überreichten jedes Kind eine Rose.



© Gerti Krause

Familienzentrum St. Elisabeth

Liebe Gemeindemitglieder, im Oktober 2022 habe ich, Tatjana Spitzka, die Koordination des Familienzentrums St. Elisabeth übernommen und habe mich zunächst mit dem Team und den Funktionsräumen vertraut gemacht.

Ich war fünf Jahre als Fachkraft für sprachliche Bildung im Rahmen des Bundesprogramms „Sprach-Kita: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ tätig und freue mich darüber, mein Know-How im Bereich Zusammenarbeit mit Familien im Arbeitsalltag

umsetzen zu können. Während meines Masterstudiengangs „Leitung frühkindlicher Bildungseinrichtungen“ konnte ich die Strukturen und Abläufe einer Kindertageseinrichtung vertiefen und kennenlernen.



Tatjana Spitzka

Im Familienzentrum St. Elisabeth unterstütze ich die Leitungskräfte Thomas Plewka und Alexandra Ventker und bin für die Anleitung und Begleitung von Angeboten im Familienzentrum eingesetzt. Die Stelle der Koordinatorin ermöglicht es mir, Familie und Berufe zu vereinbaren, und ich freue mich darauf, einen Ort für Familien zu schaffen, an dem sie sich willkommen und wohl fühlen. Das Familienzentrum soll sich zu einem Ort entwickeln, an den Familien jederzeit kommen können, und an dem Sie Beratung und Unterstützung erhalten.

Sie haben täglich die Möglichkeit, sich kostenlos und vertraulich bei mir im Büro beraten zu lassen. Mein Büro befindet sich im Gebäude der Krippe. Dort stehe ich in Fragen rund um die Familie und Ihnen persönlich zur Verfügung. Wir bieten allen Familien des Familienzentrums St. Elisabeth individuelle und diskrete Beratung und Unterstützung. Diese sind jedem zugänglich, kostenfrei und unterliegen der Verschwiegenheitspflicht.

Meine Sprechzeiten finden Sie auf den Aushängen in den Eingangsbereichen.

Sollten Sie berufstätig sein, oder sich scheuen, persönlich in mein Büro zu kommen, so haben Sie die Möglichkeit, mich per E-Mail zu kontaktieren: koordinatorin@elisabeth-kita.de

Ein Familienzentrum - Was ist das?

Als Kindertagesstätte mit dem Qualitätsmerkmal „Familienzentrum“ stellen wir vielfältige Angebote rund um das Thema „Familie“ bereit. Wir stehen den Eltern als erste Anlaufstelle zur Verfügung, wenn Unterstützung und Beratung benötigt werden. Frühkindliche Bildung und Förderung, das Stärken der Familien

in Bildungs- und Erziehungsfragen, die Vereinbarkeit von Familie & Beruf und die

Vernetzung mit kompetenten Fachleuten ermöglichen uns, ein zentraler Knotenpunkt im Stadtteil zu sein. Ob Sie Nachmittagsangebote für Schulkinder, Elternkurse, Unterstützung bei der Zusammenarbeit mit dem Jobcenter oder anderen Institutionen, Selbsthilfegruppen oder Kreise für Senioren suchen, in unserem Familienzentrum erhalten Sie eine fachliche Beratung.

Elterncafé St. Elisabeth

Das Elterncafé ist ein Ort der Begegnung. Im Elterncafé haben Sie die Möglichkeit sich zu treffen und auszutauschen. Oder sie tanken Kraft bei einer Tasse Kaffee oder Tee. Hier soll eine Atmosphäre entstehen in der sich die Eltern willkommen fühlen und erzählen können, was sie bewegt.

Wir treffen uns jeden Mittwoch in der Zeit von 8-9 Uhr im Besprechungsraum der Krippe.

Beratung und Unterstützung von Kindern und Familien

Im Familienzentrum St. Elisabeth haben Sie die Möglichkeit sich zu vielen Themen im Leben beraten zu lassen. Gerade in besonderen Lebenssituationen ist es manchmal schwierig, ganz allein zurechtzukommen. Wir bieten Ihnen deshalb unsere Begleitung für alle Fragen rund um die Familie, Kinder und Erziehung sowie beim Umgang mit Ämtern an. Gerne nehmen wir uns auch Zeit, mit Ihnen gemein-



sam nach Unterstützungsmöglichkeiten zu suchen.

Unser Familienzentrum ist Teil eines großen sozialen Netzwerkes und verfügt über viele verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten, um Familien in ihren individuellen Situationen behilflich zu sein. Diese können gesundheitliche Schwierigkeiten betreffen, die Lebenssituation, die Kindererziehung oder Sprachschwierigkeiten. Ebenso unterstützen wir Sie bei dem Übergang Ihres Kindes vom Kindergarten zur Grundschule. In unserem Familienzentrum findet sich immer ein offenes Ohr für alle Belange unserer Familien. Herzliche Grüße

Tatjana Spitzza

(Koordination Familienzentrum)



© Birgit Köper

Kerzenverkauf

Sie möchten gerne eine individuell verzierte Osterkerze erwerben? Dann können Sie, wie vielen von Ihnen sicherlich bekannt, in der Karwoche vor bzw. nach den Gottesdiensten bei mir eine Kerze kaufen oder Sie wenden sich direkt an mich.

Birgit Köper
Tel. 04321 979166

Sternsinger in und um Neumünster

Nach drei Vorbereitungstreffen waren am 6. und 8. Januar rund 30 junge und junggebliebene Sternsinger in und um Neu-

münster unterwegs. Mit einem Aussendungsgottesdienst starteten die Sternsinger ihre Route am 6. Januar zum Haus der Caritas, zu beiden katholischen Kitas – dem Familienzentrum St. Elisabeth und dem Familienzentrum St. Bartholomäus, der Bahnmissionsmission und dem Rathaus.



© Stolt



© D. Dudyka

In der Stadt und auf dem Land: Vielerorts waren die Sternsingerinnen und Sternsinger zu entdecken.

Die Hausbesuche erfolgten am 8. Januar, bei denen die Sternsinger in viele Häusern einkehren und den Segen für das neue Jahr mit ihren Gebeten und Liedern erbitten konnten.

Traditionell sammelten die Sternsinger auch Gelder für die Kinder dieser Welt, die auf Unterstützung angewiesen sind. Insgesamt konnten in der Gemeinde rund 6000 € Spenden für das Kindermissionswerk gesammelt werden. Allen, die gespendet haben, ein herzliches Dankeschön.

Neben den sichtbaren Segenszeichen an den Türen konnten auch noch bis in diesen Tagen die Lieder der Sternsinger in dem einen oder anderen Kinderzimmer gehört werden.

Thorsten Tauch

Religionspädagogische Qualifikation in unseren Kitas

Unsere beiden Kitas sind Orte des geteilten Lebens, der Bildung und des christlichen Glaubens. Jeden Tag begleiten pädagogische Fachkräfte Kinder und deren Familien beim Entdecken der Welt, bei ihren Fragen nach dem Leben und nach Gott und gestalten das christliche Profil der Einrichtung mit. Doch dies erfordert pädagogische, religionspädagogische und menschliche Fähigkeiten, die nicht vom Himmel fallen. Im Erzbistum Hamburg gibt es deshalb für die pädagogischen Fachkräfte in den katholischen Kitas die „RPQ“ – eine religionspädagogische Qualifikation. Diese einjährige Fortbildung umfasst vier Blockseminare, Arbeitsaufträge sowie Praxistage zu verschiedenen Themen.

In diesem Jahr hat Frau Maria Wedemeyer die Fortbildung erfolgreich abgeschlossen. Sie blickt auf viele intensive Einheiten mit Frau Prof. Dr. Georg-Zöller, Lehrbeauftragte an der kath. Hochschule für Sozialwesen Berlin, und Christine Gampl, Referentin für religionspädagogische Begleitung von Kindertageseinrichtungen, zurück. Auch der Austausch mit den weiteren Teilnehmern und Teilnehmerinnen des Kurses und der damit verbundene Blick über die eigene Einrichtung hinaus waren für sie sehr horizontenerweiternd. Ein besonderer Gewinn bleibt der vertiefte Zugang zur Franz-Kett-Pädagogik, in der mit einfachen Sätzen und bewusst ausgewählten Materialien Kinder (aber auch Erwachsene) miteinander in Interaktion treten.



© Thorsten Tauch

Zum Abschluss der Qualifikation, der mit einem Gottesdienst und Empfang der Urkunden gefeiert wurde, verwies Frau Dr. Burke, Leiterin der Abteilung Religionspädagogik in Kindertageseinrichtungen, noch einmal auf die Bedeutung dieser Qualifikation. In Zeiten, in denen Kita-Leitungen nur schwer Personal aus dem Tagesgeschäft freistellen können und gleichsam pädagogische Mitarbeiter immer weniger Berührungspunkte zu einer christlichen Praxis innehaben, ist diese Qualifikation ein großer Gewinn für alle Beteiligten. Auch in diesem Jahr wird eine weitere pädagogische Mitarbeiterin aus unseren Kitas die Fortbildung in Hamburg beginnen.

Thorsten Tauch

Die Ökumenische Kantorei Neumünster

Schon seit vielen Jahren unterstützen Sängerinnen und Sänger unseres katholischen Kirchenchores/unserer katholischen Kantorei die evangelische Einfelder Kantorei, früher die Gadelander Kantorei – und umgekehrt.

Auch gemeinsame Konzerte, wie z. B. das Requiem von Gabriel Fauré, sind im Verlauf der letzten 20 Jahre gemeinsam aufgeführt worden. Schließlich lag das auch nahe, gestalten doch beide Chöre ihr Leben unter meiner Leitung. Als vor drei Jahren die Pandemiezeit begann, bröckelte auch in diesen beiden Chören die Choraktivität zusehends. Ende 2021 setzten sich beide Chöre zusammen, um über eine gemeinsame Zukunft nachzudenken und sie zu beschließen. 2022 war das Probejahr und nun sagen wir frei und einladend:

WIR SIND DIE ÖKUMENISCHE KANTOREI NEUMÜNSTER:

Mit uns gab es im Januar dieses Jahres das Neujahrskonzert in beiden Kirchen: der evangelischen Christuskirche und der katholischen Pfarrkirche. Am 21. und 22. Januar 2023 führten wir in unseren gutbesuchten Kirchen barocke Chormusik von Heinrich Schütz und Gottfried Heinrich Stölzel auf.

Befreundete Profimusiker unterstützten uns mit einer neujahrsfreudigen Trompetensonate von Georg Philipp Telemann und mit einem Hamburger Streicherquintett bei der 15 Jahre alten „Sunrise Mass“ des Norwegers Ola Gjeilo. Dieses Konzert haben wir als Projektchor mit weiteren Sängern und Sängerinnen aus anderen Gemeinden Schleswig-Holsteins musiziert. Nun singen wir wieder mit einer Mitgliederzahl von 22 und wünschen uns noch weitere Mit„streiter“ im Chor.

Wer sich interessiert,

- kann gerne einmal in eine Chorprobe, immer donnerstags 19:30 Uhr, hineinschnuppern. Solange noch in Einfeld das Gemeindehaus saniert wird, finden unsere Proben im Eduard-Müller-Haus statt.
- oder kann mich gerne anrufen unter 04321- 2517631



© Sandra Hagedorn

Maike Zimmermann

- oder sich von mir Infos per E-Mail holen: mai.zimm@online.de
- Und wer sich interessiert, aber sich nicht traut, darf gerne eine Zeitlang seine Stimme in Einzelstunden mit mir ausprobieren. Einfach sich bei mir anmelden unter oben angegebenen Kontaktdaten. Und ...

...Werden Sie ein CHOR-AZUBI!

Wie klingt meine Stimme, wenn ich singe?

Wie singe ich eine Melodie von Anfang bis Ende?

Wie treffe ich bestimmte Töne?

Werden Sie CHOR- AZUBI!

Maike Zimmermann

Auf der Messe „Sag Ja“

Wir waren am Sonntag, den 29. Januar auf der Hochzeitsmesse in Neumünster mit einem ökumenischen Stand vertreten. Manche Paare informierten sich bei uns über die katholische Ehe und ließen sich zu einem persönlichen Termin bei Pfarrer Wohs einladen.

Es gab viele schöne Begegnungen, einige spannende Gespräche. Das einladende Material von David Dudyka und das von der Pastoralen Dienststelle wurde gerne mitgenommen.



© Bettina Kleine

Einige Paare besuchten auch unsere Kirche, die zu diesem Event extra schön geschmückt worden war.

Bettina Kleine



© gemeinfrei / Quelle: pixabay.com

Osterlachen

Die Tradition des Osterlachens wurde bereits im Mittelalter gepflegt. Es wurde den Priestern sogar nahegelegt die Gläubigen in der Osterpredigt zum Lachen zu bringen. Mit dem Osterlachen sollte die Freude zum Ausdruck gebracht werden, dass Christus den Tod überwunden hat. Unter dem lateinischen Begriff „risus paschalis“ ist dieser Brauch in der Liturgie bekannt, der besonders in Bayern bis ins 19. Jahrhundert gepflegt wurde. Im protestantischen Norden war dieser Brauch nicht so bekannt, da Martin Luther angeblich hiervon nicht so begeistert war.

Da diese Tradition in verschiedenen katholischen Gemeinden noch immer als Osterbrauch gepflegt wird, möchten auch wir ein paar Osterwitze in dieser Ausgabe des Pfarrbriefes zur Auflockerung anbieten.

(kö)



Naturheilpraxis
SCHMIDT
Heilpraktiker

Wir stützen und stärken Sie auf dem Weg zu einem gesunden Leben.

vorausschauend – präventiv
damit Krankheiten erst gar nicht entstehen

begleitend – therapierend
während akuten und chronischen Erkrankungen

stabilisierend – stärkend
bei der Nachbehandlung von Erkrankungen

Unsere Schwerpunkte sind:

- Seit 38 Jahren erfolgreiche Naturheilkunde
- Amerikanische Chiropraktik
- Alte und neue Naturheilverfahren
- Homöopathie
- Schmerztherapie
- Augendiagnose
- Akupunktur
- Bioresonanztherapie

24534 Neumünster · Kuhberg 8
Tel. 0 43 21/44 505 · Fax 0 43 21/44 554
www.heilpraktikerpraxis-schmidt.de



Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde
Neumünster/Nortorf

01.03.	Winfried Hübert	80
02.03.	Günther Schönbach	99
03.03.	Johann Wanner	92
05.03.	Karl Esmeier	94
05.03.	Renate Kruse	85
08.03.	Johanna Barlikowski	80
09.03.	Martha Stegemann	92
09.03.	Gerhard Strehler	92
11.03.	Ruth Hahn	96
14.03.	Brigitte Hillert	75
15.03.	Erika Lorenz	85
16.03.	Gisela Kretschmer	75
17.03.	Veronika Maruhn	80
18.03.	James Furey	80
19.03.	Dieter Mocha	85
20.03.	Peter Messer	80
21.03.	Stephan Friedrich Geussen- hainer	80
21.03.	Gisela Grittner	97
21.03.	Angelika Ipsen-Freistein	85
22.03.	Vera Bräuer	95
25.03.	Elisabeth Brungardt	80
26.03.	Ingrid Pitruski	85
29.03.	Katharina Bernhardt	92
29.03.	Maria Suckfüll	91
29.03.	Wolfgang Wolter	75
30.03.	Therese Bruschwitz-Zumsteg	75
31.03.	Günter Forbrig	80
03.04.	Renate Reinhardt	75
03.04.	Erika Sümnick	91
04.04.	Dr. Herbert Meyer	92
07.04.	Herbert Möller	100
07.04.	Anna Raschkowski	91

09.04.	Zivadinka Broman	91
09.04.	Janina Thomas	80
12.04.	Hartmut Moeck	80
13.04.	Gerd Hübner	75
15.04.	Gerda Brandt	80
15.04.	Maria Stich	104
16.04.	Magdalena Pausmer	91
18.04.	Therese Rosa Schittko	91
19.04.	Krystina Matulewski	80
20.04.	Fred Gitter	92
22.04.	Adelheid Hagen-Wienke	75
22.04.	Irene Schade	85
23.04.	Erich Hambücker	80
26.04.	Maria Steuermann	91
28.04.	Marianne Lundelius	92
30.04.	Erika Küntzel	92
30.04.	Hans-Jürgen Meyer	80
01.05.	Ernst Kleint	80
03.05.	Hans-Dieter Smolka	80
05.05.	Elisabeth Kaschuba	75
06.05.	Karl Joseph Rudolph	90
08.05.	Kazimiera Erdmanski	75
09.05.	Walter Böhm	91
13.05.	Ingried Terstiege	80
14.05.	Heike Susanne Knackmuß	75
19.05.	Hildegard Nawroth	80
22.05.	Johann Kohnert	92
22.05.	Renate Wöbke	80
24.05.	Frieda Mundt	91
24.05.	Eduard Staczynski	95
26.05.	Brigitte Rolnik	80
27.05.	Joseph Janssens	90
28.05.	Monika Hohmann	80
28.05.	Hannelore Marlow	75
29.05.	Inge Brehmer	80

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 78.)

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

Die Religionslehrerin fragt: „Na, wer war denn Ostern in der Kirche – und wie hat es Euch gefallen?“ – Darauf Fritz: „Oh, stinklangweilig, der Pfarrer hat so lange gepredigt.“ – Theo: „Die eintönige Musik ist echt nicht so mein Ding.“ – Dann meldet sich Julia begeistert zu Wort: „Ich fand es ganz toll. Die Leute haben ständig gesungen: Hallo Julia, Hallo Julia, Hallo Julia.“

Seit Generationen für Generationen

Wir sind immer für Sie erreichbar.

Bitte vereinbaren Sie telefonisch mit uns einen Termin.

Telefon 04321 92770



Johannes Selck

Bestattungsinstitut • Steinmetzbetrieb

Plöner Straße 108
24536 Neumünster
E-Mail info@selck.de
Internet www.selck.de

Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon	E-Mail
Neumünster	Kirsten Göpner		goepner@seliger-eduard-mueller.de
	Stefan Kretschmer		kretschmer@seliger-eduard-mueller.de
	Tatjana Philippsen		philippsen@seliger-eduard-mueller.de
Nortorf	Sabine Ingwersen	04305 237997	sw-ingwersen@web.de
Gottesdienste	Kontakt	Telefon	E-Mail
Küster St. Maria-St. Vicelin NMS	Erika Mathé		mathe@seliger-eduard-mueller.de
Hausmeister Eduard-Müller-Haus	Matthias Zornndt	0176 31199405	zornndt@seliger-eduard-mueller.de
Kirchenmusik NMS	Maike Zimmermann	04321 2517631	zimmermann@seliger-eduard-mueller.de
Kirchenmusik NOR	Barbara Silla-Schümann	0175 6197086	b.silla-schuemann@gmx.de
Liturg. Dienste NMS	Peter Heidhues	0171 3419928	heidhues@seliger-eduard-mueller.de
Liturg. Dienste NOR	Marc Ehlers	04392/403616	
Themengebiete	Kontakt	Telefon	E-Mail
Diakonie	Friedrich Tiesmeyer	04321 15379	tiesmeyer@online.de
Ehrenamt	N.N.		
Glaubensweitergabe Erwachsene	N.N.		
Liturgie	N.N.		
Öffentlichkeitsarbeit	N.N.		
Ökumene	Walburga Lutz	04321 65892	walburga.lutz@googlemail.com
Kinder-/Jugend	Kontakt	Telefon	E-Mail
Kirchenspatzen	Martina Strebe	04321 959 856	martina.strebe@seliger-eduard-mueller.de
Samenkörner	Walburga Lutz	04321 65892	walburga.lutz@googlemail.com
Ministranten NMS	N.N.		
Zeltlager	Bahne Imbusch	0160 8355025	imbusch@seliger-eduard-mueller.de
Jugendgruppe	Bahne Imbusch	0160 8355025	imbusch@seliger-eduard-mueller.de
Sweet 'n fair Projekt	Thorsten Tauch	0176 31195975	tauch@seliger-eduard-mueller.de
Sakramente	Kontakt	Telefon	E-Mail
Erstkommunion-katechese	Bettina Kleine	0176 31197215	kleine@seliger-eduard-mueller.de
Firmkatechese	Thorsten Tauch	0176 31195975	tauch@seliger-eduard-mueller.de
Pfarrsekretariat	Kontakt	Telefon	E-Mail
Neumünster und Nortorf	Beate Hökendorf	04321 42589	hoekendorf@seliger-eduard-mueller.de
Nortorf/Ansprechpartnerin vor Ort	N.N.		
Gruppen	Kontakt	Telefon	E-Mail
Frohe Frauenrunde (kfd) NMS	Ingrid Reimers	04321 952422	ingrid.reimers@gmx.net
	Ursula Schröder	04393 600	k-j-schroeder@versanet.de
kfd Frauentreff NMS	Sigrid Kägi	04321 18786	sigrid@kaegi.de

kfd St. Konrad NOR	Katharina Kock	04392 6533	katharinak@freenet.de
Frauen Heilig Kreuz	Waltraud Werner	04608 6061212	wawerner@mail.de
Kolpingfamilie	Johannes Elsler	04321 21180	jr-38@gmx.de
KJM, Kreis jung(geblieben)er Männer	Holger Drebitz		hdrebitz@gmx.de
Wandern mit Bibel und Rucksack	Rolf Blöhm	04321 187153	rolf.w.bloehm@t-online.de
Geburtstagsbesuchsdienst NMS	N.N.		
Geburtstagsbesuchsdienst NOR	Katharina Kock	04392 6533	katharinak@freenet.de
Seniorenclub NMS	Marlies Fischer	04321 499205	
Senioren-Monats-treffen NMS	Gerti Krause	04321 529926	krausehug@googlemail.com
Orte kirchl. Lebens	Kontakt	Telefon	E-Mail
Kita St. Elisabeth	Thomas Plewka	04321 13632	leitung@elisabeth-kita.de
Familienzentrum St. Elisabeth	N.N.	04321 9647941	stellvleitung@elisabeth-kita.de
Kita St. Bartholomäus	Christina Just	04321 6956010	leitung@bartholomaeus-kita.de
Familienzentrum St. Bartholomäus	Edna Trepel	04321 6956013	familienzentrum@bartholomaeus-kita.de
SkF, Sozialdienst kath. Frauen e.V. Kiel	Michaela Dreilich und Nicol Barabas	04321 14270	beratungsstelle-nms@skf-kiel.de
Malteser Hilfsdienst	Christoph Wolloscheck	04321 19215	christoph.wolloscheck@malteser.org
Hospiz-Initiative Neumünster e.V.	Friedrich Tiesmeyer	04321 15379 04321 333767	

Caritas im Norden – Haus der Caritas

Sozialstation	Katarzyna Sparr Telefon 04321 15124 sst-neumuenster@caritas-im-norden.de
Migrationsdienst	Mina Mincheva Telefon 04321 14606 mina.mincheva@caritas-im-norden.de
Quartiersarbeit, Begegnungsstätte, CARIsatt, Kleidershop	Monika Bagger-Wulf und Caroline Smith Telefon 04321 14966 quartier-nms@caritas-im-norden.de
Allg. Soziale Beratung	Inga Repova Telefon 04321 20059761 inga.repova@caritas-im-norden.de
Bahnhofsmision	Sven Jarren Telefon 04321 45511 bahnhofsmision-nms@diakonie-altholstein.de
Leitung Caritas NMS	Melanie Müller-Semrau Telefon 04321 14505 melanie.mueller-semrau@caritas-im-norden.de



Für mich soll's rote Rosen regnen.

KONRAD SCHRÖDER BESTATTUNGEN

Gestalten Sie Ihren Abschied selbstbestimmt. Lassen Sie uns gemeinsam vorsorgen. Ihr „letzter Wille“ ist uns wichtig.

Wir sind für Sie da. Kätterskamp 23 info@bestattungen-schroeder.de
Telefon 04347. 90 43 990 24220 Flintbek www.bestattungen-schroeder.de



RESTAURANT DUBROVNIK

Wir sind für Sie da! Reservieren Sie sich Ihren Platz!
www.restaurant-dubrovnik.com
 Restaurant Dubrovnik, Ehdorfer Straße 31, 24537 Neumünster
 Telefon 04321 9011760 oder mobil 0152 02419102



St. Josef, Trappenkamp, Sudetenplatz 15 (TRA)

Informationen aus der Gemeinde Trappenkamp

Gemeindeteam St. Josef



Beate Hellmann, Iwona Pinno, Gisbert Sommer

freuen. Melden Sie sich einfach bei einem Mitglied des Gemeindeteams!

Gisbert Sommer

Rückblick

Feier des 90-jährigen Gemeindejubiläums unserer Partnergemeinde in Klütz am 14. August 2022

Hier noch ein kleiner Nachtrag zu diesem Jubiläum unserer Partnergemeinde.

Auszug aus dem Pfarrbrief der Pfarrei St. Laurentius, Wismar.

In diesem Jahr (2022) durfte unsere Klützer Gemeinde ein besonderes Jubiläum feiern. Im Mai jährte sich der Weihtag der kleinen Kirche „Maria Himmelfahrt“ zum 90. Mal.



© Gemeinde Maria Himmelfahrt in Klütz

Das Gemeindeteam St. Josef Trappenkamp befasst sich zur Zeit vor allem mit dem Thema, wie das Gemeindeleben nach der Corona-Auszeit wiederbelebt werden kann. Welche Aktionen kann man starten, um das Gemeindeleben wieder in Gang zu bringen. Ein erstes Angebot ist sicherlich das von unserer Pfarrpastoralassistentin Katharina D'Souza geplante Familientreffen „Familien unterm Kirchturm“ am Sonntag, den 12. Februar nach dem Sonntagsgottesdienst. Mit einem bunten Programm bei Spiel und Spaß, Gesang und gemeinsamen Essen können neue Kontakte geknüpft und ausgebaut werden. Dann planen wir regelmäßig einmal im Monat eine Familienmesse mit musikalischer Gestaltung durch den Spontanchor. Außerdem wollen wir für dieses Jahr im Sommer ein Gemeindefest und einen Gemeindeausflug organisieren. Für weitere Vorschläge aus der Gemeinde sind wir gerne offen und würden uns darüber sehr

Die zum katholischen Glauben konvertierte Gräfin Mary von Bothmer hatte für ihre polnischen Gastarbeiter das Gotteshaus errichten lassen. Am 2. Mai 1932 konnte es geweiht und zur großen Freude der damals kleinen Gemeinde übergeben werden. Durch die Auswirkung des Krieges kamen viele katholische Flüchtlinge und Vertriebene nach Klütz und der Gottesdienstraum fasste besonders an Feiertagen die Gläubigen kaum. Seitdem hat sich vieles geändert, geblieben ist aber die Liebe zu unserer Kirche.

So konnten wir in diesem Jahr am Patronatsfest „Maria Himmelfahrt“ das 90. Weihejubiläum begehen. Bei schönem Wetter feierten wir den Festgottesdienst zusammen mit Pfarrer P. Schwientek, Urlaubern, Gästen und Vertretern der Partnergemeinde auf dem Pfarrgrundstück. Es war ein Fest der Begegnung mit unseren Freunden aus Trappenkamp und wir sind stolz darauf, dass diese Verbindung nach fast 40 Jahren noch besteht.

(so)

Lebendiger Adventskalender

In diesem Rahmen hatte die katholische Kirchengemeinde zum besinnlichen und gemütlichen Beisammensein im Advent zum ökumenischen Treffen mit der evangelischen Nachbargemein-



de am Dienstag, den 13. Dezember 2022, um 18:00 Uhr, eingeladen. Bei Gebäck und Punsch hörten dann 16 Teilnehmer besinnliche Geschichten, sangen weihnachtliche Lieder oder tauschten Neuigkeiten aus.

Krippenfeier Trappenkamp

Die Krippenfeier konnte in Trappenkamp dank der Mithilfe von einigen Mithelfenden stattfinden. Die Weihnachtsgeschichte wurde mit verteilten Rollen vorgelesen, und dabei wurden über einen Overheadprojektor kleine Figuren aus Pappe verschoben und somit als „Bild“ auf eine Leinwand projiziert. So konnte auch mit nur vier Vorlesenden eine schöne Krippenfeier stattfinden.



© Bettina Kleine

Dank moderner Technik war es auch möglich, ohne Orgelbegleitung oder andere musikalische Unterstützung trotzdem einen feierlichen stimmungsvollen Gottesdienst zu feiern.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgestaltet und mitgeholfen haben!

Bettina Kleine

Das Hochfest Weihnachten



© Gemeindeforum

Oben: Diese fleißigen Hände haben die Kirche zu Weihnachten geschmückt

Unten: Die Krippe in voller Schönheit

Besuch vor Weihnachten

Es ist schon spät am Abend, als ich nach Hause komme. Längst sind die Straßenlaternen eingeschaltet und die aufgehängten Herrnhuter Sterne leuchten um die Wette. Ich schließe die Haustür, lasse die Tasche fallen und gehe erst einmal ins Wohnzimmer. Einfach nur mal kurz

durchschnaufen.

Beim Einschalten des Lichts erschrecke ich. Da ist jemand. „Keine Angst“, höre ich und die Stimme kommt mir bekannt vor. Es ist Gott. Und, ihm sei Dank, kein Einbrecher. „Was machst Du hier? Und wie-so sitzt Du im Dunkeln?“, frage ich, worauf er antwortet, dass seine Gegenwart im Dunkeln ja nichts Außergewöhnliches ist.

Eigentlich wollte er mich nur mal besuchen, einfach so. „Naja, das ist schön“, stammle ich etwas verlegen, „wolltest Du nicht erst nächste Woche kommen?“ Mir fällt nämlich ein, was ich alles bis dahin noch gemacht haben wollte, aber wohl nicht schaffen werde. Das ist mir peinlich. Denn für Gott sollte alles perfekt sein. Ihn scheint das nicht zu stören. „Hättest Du einen Tee für mich?“ Ja klar, sage ich, froh, dass ich ihm etwas Gutes tun kann. Und während das Wasser im Teekessel kocht, erzähle ich ihm von meinem Tag. Gott hat Zeit. Er bleibt über Nacht. Perfekt.

Andrea Wilke, In: Pfarrbriefservice.de

Sternsinger in Trappenkamp

Besonderen Dank sagen wir den Sternsinger-Gruppen aus Bad Segeberg, denn nachdem bei uns in Trappenkamp zu wenig Kinder gefunden worden waren, erklärten sich sofort zwei Gruppen von dort bereit, am Freitag, den 6. Januar, hier in Trappenkamp Familien zu besuchen.

Vielen Dank für diese großartige Nachbarschaftshilfe!

Eine kleinere Sternsingeraktion fand dann doch am Sonntag, den 8. Januar in der Sonntagsmesse in Trappenkamp statt. Bei diesem Gottesdienst wurden dann 450 € gesammelt. Allen Spendern, auch den

bei der Haussammelaktion Beteiligten ein herzliches Dankeschön! Insgesamt wurden in diesem Jahr in Segeberg und Trappenkamp über 5000 € eingenommen.

Eine schöne Summe. Danke! (so)



Ausblick Seniorenkreis:

Das Programm 1. Halbjahr 2023:
Dienstag, 14. Februar, 14:30 Uhr
Fasching

Dienstag, 14. März, 14:30 Uhr
Tips der Polizei

Dienstag, 18. April, 14:30 Uhr
Thema: Ostern

Dienstag, 16. Mai, 11:00 Uhr
Wir fahren zum Spargelessen

Dienstag, 13. Juni, 12:00 Uhr
Wir fahren zur Fischerei Lasner nach
Ascheberg

Dienstag, 11. Juli, 14:30 Uhr
Terrassenfest

Ansprechpartner:

Gabriele Kapitza, Tel.: 04323 3850
Gisbert Sommer, Tel.: 04323 2899 (so)

Fastenzeit

Wir bereiten uns auf Ostern vor

Als Vorbereitung auf das größte Fest der katholischen Kirche sind alle Gemeindemitglieder sehr herzlich eingeladen zum Mitfeiern der Sonntagsgottesdienste in der diesjährigen Fastenzeit. An einzelnen Sonntagen in dieser Zeit feiern wir besonders gestaltete Familienmessen mit Beteiligung unseres Spontanchores. Besonders angesprochen zum Mitfeiern sind alle Familien mit ihren Kindern! Gemeinsam mit vielen Mitchristen in Gemeinschaft den Sonntagsgottesdienst zu feiern, ist eine besondere Gnade unseres Glaubens. Ebenso sind alle Gemeindemitglieder eingeladen zum Mitfeiern der Kar- und Ostertage von Gründonnerstag bis Ostern. (so)

Spontanchor der Gemeinde

Jeden zweiten Sonntag im Monat singt in der Hl. Messe in St. Josef unser Spontanchor. Wir freuen uns, dass wir nach der Coronapause wieder singen können. Der Spontanchor in Trappenkamp ist ein wichtiger Teil des Gemeindelebens. Als eine kirchliche Gemeinschaft und durch unseren Gesang geben wir ein Glaubenszeugnis für unseren Herrn Jesus Christus. Unsere Begeisterung, etwas modernere Lieder zu singen, möchten wir mit der Gemeinde teilen und mehr Leute als Mitsänger im Spontanchor gewinnen. Die Chorproben sind immer am Freitag vor dem zweiten Sonntag des jeweiligen Monats um 16 Uhr. Wir singen auch gerne bei wichtigen Gemeindefesten, wie der Erstkommunion, Firmung und zum Ern-

tedankfest. Momentan zählt unser Spontanchor zehn Mitglieder aus mehreren Nationen und verschiedenen Generationen. Darauf sind wir stolz und dankbar. Als ich im Jahr 2007 die Leitung des Spontanchores übernahm, waren wir viel mehr Leute. An dieser Stelle ermutige ich Alle, egal ob jung oder alt, unserem Spontanchor beizutreten. Hier sind unsere Termine bis zu den Sommerferien 2023

Freitag – Probe 16:00 Uhr
Sonntag Hl. Messe 9:00 Uhr
10.03.2023 12.03.2023
14.04.2023 16.04.2023
12.05.2023 14.05.2023
09.06.2023 11.06.2023
07.07.2023 09.07.2023

Iwona Pinno
(so)



© Yohanes_Vianey_Lein IN pfarrbrief_service

Verkehrszeichen Kreuz

Liebe Gemeinde
das fehlte eigentlich
dass das Verkehrsamt
als neuestes Verkehrsschild
im roten Dreieck
ein Kreuz
mit einem Menschen dran
aufstellte
überall
an den Straßen
auf den Plätzen

als neuestes Verkehrsschild
das Kreuz
an dem ein Mensch hängt

Achtung
Vorsicht
kreuzigen sie heute keinen Menschen

das ist das Kreuz als Warnzeichen

nicht als Zimmerschmuck
sondern als Warnzeichen
Vorsicht
Achtung
wir wollen keinen kreuzigen

(nach Wilhelm Willms)
(so)



Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde
Trappenkamp

01.03.	Edith Glaubitt	97
11.03.	Kasimierz Iwosa	85
15.03.	Maria Heller	80
22.03.	Josef Zymła	75
30.03.	Krystina Klein	85
06.04.	Aloysius Raschkowski	90
07.04.	Ludwig Leuchtl	85
19.04.	Cletus Drews	94

21.04.	Adelheid Welzel	91
27.04.	Werner Lorenzi	75
28.04.	Teresa Formella	75
02.05.	Ingrid Brendel	80
08.05.	Ilse Thienger	91
22.05.	Jutta Petersen	80

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90.,
91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe
Rechtliche Hinweise Seite 78.)

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen
Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon
Beate Hellmann		04323 8226
Iwona Pinno	iwona.pinno@gmail.com	04326 289175
Gisbert Sommer	gisusabsommer@gmx.de	04323 2899

Themengebiete	Kontakt	Telefon
Liturgie	Beate Hellmann	04323 8226
Kirchenmusik	Sabine Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Kinder-/Jugendpastoral	Iwona Pinno iwona.pinno@gmail.com	04326 289175
Diakonie/Senioren/Kranke	Gisbert Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Öffentlichkeitsarbeit	Gisbert Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Glaubensweitergabe an Erwachsene	Ilse Vibrans maria@vibrans.de	04323 7294
Sakramentenkatechese	Beate Hellmann Iwona Pinno iwona.pinno@gmail.com	04323 8226 04326 289175
Mission, Entwicklung, Frieden	Gisbert Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Ökumene	Gisbert Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899

Pfarrsekretariat	Kontakt	Telefon
Back Office Neumünster	Beate Hökendorf hoekendorf@seliger-eduard-mueller.de	04321 42589

Gruppen	Kontakt	Telefon
Seniorenkreis Trappen- kamp	Gisbert Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Spontanchor Trappenkamp	Iwona Pinno iwona.pinno@gmail.com	04326 289175
Gemeinschaft und Kirchenkaffee	N.N.	
Sternsinger-Aktion	Regina von Langenn-Steinkeller rmvls21@gmail.com	0157 56771661

Gemeinde St. Josef

Gemeinde St. Josef, Trappenkamp
24610 Trappenkamp, Sudetenplatz 15

Gemeindebüro Trappenkamp
Sudetenplatz 15, 24610 Trappenkamp
Pfarrsekretärin: Renate Weiss

Bürozeiten:
Mittwochs von 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Kontaktzeiten:

Dienstag 14:00 – 17:00 Uhr und
Freitag 8:30 – 12:00 Uhr

Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein

Auf dem Gebiet der Kirchengemeinde
St. Josef liegt in Rickling die Psychia-
trische Klinik des Landesvereins für
Innere Mission, deren Arbeit von den
Leitgedanken getragen wird: Lebens-
wege öffnen für Menschen – mit Men-
schen. Katholische Patienten werden
bei Bedarf von St. Josef aus betreut.

Förderverein St. Josef e.V., Trappenkamp

Zur Unterstützung der katholischen
Kirchengemeinde St. Josef in Trap-
penkamp zum Erhalt des kirchlichen
Lebens und der kirchlichen Gebäude
vor Ort.

Postanschrift:

Förderverein St. Josef

Sudetenplatz 15, 24610 Trappenkamp
info@st-josef-foerderverein.de
http://st-josef-foerderverein.de

Vorstand: Bogislaw v. Langenn-
Steinkeller, Gisbert Sommer, Telefon
0157 86265367

Bankverbindung:

Sparkasse Südholstein

Kto.-Nr.: DE56 2305 1030 0510 7664 54

Spenden und Mitgliedsbeiträge an den För-
derverein sind willkommen und steuerlich
abzugsfähig. Mindestbeitrag für Mitglieder:
3,- Euro monatlich.

Einer Nonne geht auf einer Fahrt von einem Krankenbesuch mit dem Auto das Ben-
zin aus. Da sie keinen Reservekanister hat, geht sie mit ihrem Nachtopf zur Tank-
stelle, um etwas Benzin zu holen. Wieder an ihrem Auto füllt sie das Benzin in den
Tank. Ein Passant sieht das und sagt: „Ihren Glauben möchte ich haben!“

WAS UNS AM
HERZEN LIEGT?
IHRE
BEDÜRFNISSE!

Trauerfeiern nach
Wunsch gestaltet.

JUNGFERNSTIEG 4 – NORTORF
TEL. 04392-44 13
www.hein-bestattungen.de



Ambulanter Pflegedienst Nortorf
Sebastian Gritzuhn · Sabine Woschoen
Am Markt 6 · 24589 Nortorf · Tel. 04392 2808

Ordern Sie Anzeigen für den nächsten Pfarrbrief bitte bis zum
1. Februar 2023 bei: strietzel@seliger-eduard-mueller.de



**ALTE RATS-
APOTHEKE**

24534 Neumünster, Großflecken 55
Telefon 04321 44160



...die kleine neben dem Rathaus

Denk mal anderes (12)



Hatte man bei der Berichterstattung über den Ad limina Besuch der deutschen Bischöfe im November das Gefühl: „Schlimmer geht's nimmer“, so hat die Antwort der vatikanischen Behörden auf den Brief der fünf Bischöfe von Köln, Augsburg, Eichstätt, Regensburg und Passau die Einschätzung in „Schlimmer geht's immer!“ geändert. Wir ersparen uns und unseren Lesern ein Wiederkäuen der vielen Berichte und Einschätzungen in weltlicher und klerikaler Presse. Die römischen Dikasterien und die fünf Bischöfe haben dem Ansehen des Bischofamt, freundlich formuliert, nichts Gutes getan. Da hilft nur Beten, und da schien mir eine Adaption des Gebetes, das wir vor fünf Jahren bei der Gründung unseres pastoralen Raumes formuliert haben, durchaus angebracht.

Gebet für unsere Kirche

Du bist der Gott, der mit uns geht.
Begleite uns auf dem Weg in die Zukunft deiner Kirche.
Schenke uns Phantasie und Gestaltungskraft, damit wir die Herausforderungen annehmen, die auf uns Kirchenmitglieder zukommen.
Sende deinen Heiligen Geist, der verbindet, wo Uneinigkeit herrscht, der tröstet, wo Abschied genommen werden muss und der ermutigt, wo wir Kraft für einen Neubeginn benötigen.
Gib unseren Bischöfen Einsicht und Stärke, die notwendigen Veränderungen an Organisation und Amt gemeinsam mit allen Gläubigen anzugehen, damit unsere

Kirche die ihr anvertrauten Talente nicht vergräbt, sondern entwickelt und fördert. Als Männer und Frauen, Kinder und Greise, Familienmenschen und Alleinstehende, Gesunde und Kranke an den vielen Orten unseres geistlichen und weltlichen Lebens wollen wir Zeuginnen und Zeugen deiner Botschaft sein.

Schenke uns die Fähigkeit, die Zeichen der Zeit im Lichte deines Evangeliums zu deuten, und lass dein Wort ein Licht für unseren Weg sein.
Du sendest uns in diese Welt und schenkst uns die Fähigkeiten, die wir benötigen, um am Aufbau deines Reiches mitzuwirken.
Darauf vertrauen wir.

Amen

(ga)



© Sebastian Frick

Gedanken zur Lesung

Fünfter Fastensonntag, Erste Lesung: Ez 37, 12b–14

So spricht Gott, der Herr: Siehe, ich öffne eure Gräber und hole euch, mein Volk, aus euren Gräbern herauf. Ich bringe euch zum Ackerboden Israels. Und ihr werdet erkennen, dass ich der Herr bin, wenn ich eure Gräber öffne und euch, mein Volk, aus euren Gräbern heraufhole. Ich gebe meinen Geist in euch, dann werdet ihr lebendig und ich versetze euch wieder auf euren Ackerboden. Dann werdet ihr erkennen, dass ich der Herr bin. Ich habe gesprochen und ich führe es aus – Spruch des Herrn.

In dieser Lesung aus dem Alten Testament erzählt uns der Prophet Ezechiel seine Visionen, die ihm von Gott eingegeben wurden. Gott werde die Gräber öffnen und sein Volk aus den Gräbern holen. Man hat zunächst keinen Zweifel, dass hier die Rede von der Auferweckung der Toten sein soll, die uns im Neuen Testament in den Evangelien wieder begegnen wird.

Für das Verständnis dieser Lesung ist der geschichtliche Hintergrund jedoch ganz entscheidend: Im Jahre 597 v.Chr. errangen die Neubabylonier unter ihrem König Nebukadnezar die Vorherrschaft über Juda, das damalige noch verbliebene Südreich Israels. Wie zu der Zeit üblich wurden die Oberschicht Jerusalems und mit ihr der Prophet Ezechiel nach Babylon deportiert. In den Jahren 587/86 kam dann die Nachricht zu den Deportierten, dass Jerusalem und der Tempel vollkommen zerstört seien. Diese niederschmetternde Meldung erstickte bei dem im Babylonischen Exil lebenden Volk Israel alle Zuversicht auf eine baldige Rückkehr in die Heimat, so dass sich eine tiefe Hoffnungslosigkeit ausbreitete. Sie fühlten sich wie tot und begraben.

In dieser Situation machte Ezechiel dem Volke Mut, indem er Gottes Versprechen an es richtet: „Ich hole euch aus den Gräbern, ich bringe euch zum Ackerboden Israels. Ihr werdet lebendig werden und erkennen, dass ich der Herr bin, der euch nicht in der Not verlässt.“

Vielleicht sind es gerade diese Worte, die auch uns zweieinhalb Jahrtausende später in Zeiten von Krankheiten und Kriegen Mut und Zuversicht geben können. Wie schwer das sein kann, zeigt uns die unterschiedliche Haltung der europäischen Christen in Ost und West zum jetzt

in der Ukraine tobenden Krieg.

Auch wenn wir uns heute mit so vielen globalen Krisen konfrontiert sehen, die in uns zu Recht existentielle Ängste wecken, sollten wir eine Zuversicht nicht loslassen: Gott wird immer da sein. Es liegt an uns, seine ausgestreckte Hand zu ergreifen, um im Vertrauen auf ihn alles Menschenmögliche zu tun, um diesen wunderbaren Planeten nicht durch Kriege, soziale Verantwortungslosigkeit und Umweltfrevl zu zerstören.

Oder um es mit einem Lied (Strophe 1 und 2) von Friedrich Traub (1873-1906) zu sagen:

*Und dennoch, wenn's auch tobt
und stürmt.
und Dunkel mich umhüllt,
wenn Woge sich auf Woge türmt
und fast mein Schifflein füllt:
Ja, dennoch will ich stille sein,
nicht zagen in Gefahr,
will flüchten mich in Gott hinein
und ruhn da immerdar.*

(sc)



© Enrique Mesguer auf Pixabay

Filou Restaurant am Meer

RISTORANTE AL MARE

Bei uns gibt es eine frische, regionale und gesunde deutsche Küche – auch vegane und vegetarische Speisen – sowie italienische Spezialitäten.



Promenade 18 • 24217 Schönberger Strand • Telefon 043 44 - 41 48 48

Die Öffnungszeiten sowie unsere Speisekarte finden Sie unter www.filou-ostsee.de

Persönlich. Erfahren. Kompetent.

Olaf Hufenbach • Michael Puttkammer

Dorfstraße 10-12 · Neumünster-Einfeld
Hauptstraße 32 · Neumünster-Brachenfeld



HORST
Bestattungen

Telefon 99 700 24 Stunden täglich

- Alle Friedhöfe
- Alle Bestattungsarten
- Eigene Trauerhalle & Aufbahrungsräume

www.horst-bestattungen.de

Zitat des Quartals

„Glaube ist die Geduld mit Gott, Hoffnung ist die Geduld mit mir, und Liebe ist die Geduld mit dem Nächsten.“

(Tomás Halík, Priester, Philosoph und Reformfreund)

Wer sich auf diese zwanzig Worte einlässt, wird sich unweigerlich mit den Grundlagen unseres christlichen Daseins beschäftigen müssen und erkennen, wie viele Aspekte darin gebündelt sind.

Geduld mit Gott

Auf den ersten Blick klingt das befremdlich, manche mögen es als anmaßend empfinden, denn ist es nicht Gott, der mit uns geduldig sein muss, weil wir Menschen die uns gegebene Freiheit missbrauchen? Allerdings lohnt sich ein zweiter Blick, eventuell in unsere Bibel, etwa in das Buch Hiob oder auch in die Psalmen, etwa Psalm 22: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen, Viele Menschen verzweifeln an der Frage „Warum lässt er Allmächtige so etwas zu?“ und ich kenne einige, die aus diesem Grunde nicht mehr an Gott glauben können. Geduld mit Gott heißt allerdings nicht, dass man sich über Gott stellt. Es bedeutet vielmehr, dass man Geduld mit der Tatsache haben muss, dass man das (Nicht-)Handeln Gottes nicht versteht.

Geduld mit mir

Viele Menschen haben Probleme, weil sie nicht so sind, wie sie gerne sein wollen, nicht so perfekt, nicht so erfolgreich, nicht so reich, nicht so geliebt, usw.. Dabei hilft der allgegenwärtige Optimierungswahnsinn, den die Medien und interessierte

Kreise vermitteln, nicht wirklich. So kann man durchaus seine Hoffnungen verlieren, hoffnungslos und deprimiert werden und den Mut zu leben verlieren. Oft ist damit ein Teufelskreis verknüpft, denn ein mutloser und hoffnungsloser Mensch ist nicht unbedingt jemand, mit dem die anderen Menschen gerne zusammen sein mögen, und damit gehen dann auch die letzten Möglichkeiten verloren, ein bisschen Hoffnung zurückzugewinnen.

Geduld mit dem Nächsten

Auf den ersten Blick sind Geduld und Nächstenliebe nicht unbedingt eng verknüpft, aber beim zweiten Blick kann man schon erkennen, wie wichtig Geduld mit dem Nächsten ist. Allzusehnell ordnen wir das Verhalten der Mitmenschen in Schubladen ein: Undankbar, unfähig, unmenschlich, Geduld mit dem Nächsten haben, heißt nicht, dass man sich selbst aufgibt. Meine persönliche Regel, um das sicherzustellen: Jeder Mitmensch hat bei der Interaktion mit mir drei „Schuss“ frei, dann war's das. Das ist für mich die alltagstaugliche Version des „siebzigmal siebenmal Verzeihens“, welches Jesus eingefordert hat (Mt 18,22).

Haben wir also Geduld, mit Gott, mit uns und mit den anderen.

(ga)



© Christiane Raabe In: Pfarrbriefservice.de



JOHANN & AMALIA

RESTAURATION IN DER STADTHALLE

SERVUS UND GRÜSS GOTT!

Johann & Amalia bringt einen Hauch Österreich nach Neumünster. Genießen Sie unseren Brunch vor der Heiligen Messe, köstliche Mittagsgeschichte oder frisch gebackenen Kuchen.

Kehren Sie bei uns ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

.....

KLEINFLECKEN 1 · 24534 NEUMÜNSTER · TELEFON 04321 44626 · ÖFFNUNGSZEITEN: TÄGLICH VON 9 BIS 22 UHR
WWW.JOHANN-UND-AMALIA.DE · INFO@JOHANN-UND-AMALIA.DE · WWW.FACEBOOK.COM/JOHANNUNDAMALIA

.....

FLORA-APOTHEKE

Am Bahnhof · Kuhberg 8 · 24534 Neumünster · 04321 41090

- ö Qualitätsorientiert nach DIN EN ISO 9001:2008
- ö Kompetente Beratung für Diabetes und Asthma durch spezialisierte Mitarbeiter/innen
- ö Inkontinenz-Beratung, diskret und kompetent
- ö Kostenloser Botendienst, wir kommen zu Ihnen nach Hause
- ö Wir messen Ihre Kompressionsstrümpfe und Bandagen an



Von Mensch zu Mensch.



Das Weihnachtsfest, das ja immer am gleichen Kalendertag (24.12.) beginnt, hat deshalb die für viele Arbeitnehmer die „erfreuliche“ Eigenschaft, manchmal für eine richtige Auszeit zu sorgen, wenn z.B. der 25.12. auf einen Donnerstag fällt. Das Osterfest hingegen findet immer an einem Sonntag statt, es wandert allerdings zwischen dem 22. März und dem 25. April. Das bisher letzte Osterfest an einem 22. März war im Jahr 1818, das nächste Mal wird das im Jahr 2285 sein. Auf den spätesten Termin fiel Ostern das letzte Mal 1943, was vielleicht einige unserer Leser und Leserinnen noch erlebt haben, die Osterfeier am 25. April 2038 erleben hoffentlich noch viele von uns. Mathematiker, der berühmteste und erste ist wohl Carl Friedrich Gauß, haben Osterformeln erarbeitet, die aber hier nicht näher erläutert werden sollen.

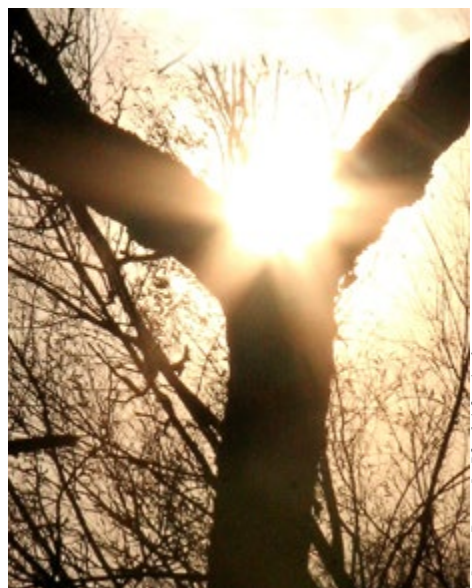
Der wichtigste Grund für das wechselnde Datum liegt wohl darin, dass die Urchristen das Osterfest eng mit dem jüdischen Pessach-Fest verknüpft hatten, weil nach den Evangelien Jesus am Rüsttag zum Pessach-Fest (Johannesevangelium) oder am Rüsttag des folgenden Sabbaths (synoptische Evangelien) hingerichtet wurde. Somit erklärt sich diese enge Verbindung zum Datum des Pessach-Fests, allerdings fallen diese Feste nicht immer zusammen, weil unterschiedliche Kalender verwendet werden. Nach der gregorianischen Kalenderreform lässt sich der

Ostertermin einfach beschreiben: „Es ist der erste Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling“. Was einfach klingt, ist aber offensichtlich nicht „einfach“ zu berechnen (s.o.).

Der Ostertermin ist für uns Christen besonders wichtig, weil sich viele wichtige Feiertage und Zeiträume danach richten: Fastenzeit, Aschermittwoch, Karfreitag, Christi Himmelfahrt, Pfingsten, Fronleichnam, ... In der Osterzeit pflegen wir eine wichtige Tradition: Wir erleben in „Echtzeit“ die Zeitspanne zwischen Jesu Tod und Jesu Himmelfahrt gemäß der Überlieferung in den Evangelien.

Weihnachten und die weihnachtliche Fastenzeit (Advent) sind dagegen fest an ein Kalenderdatum gebunden und stehen somit für sich. Allerdings haben Weihnachten und Ostern etwas gemeinsam: Dem in der Osternacht gesungenen Hymnus (Exsultet) entspricht der weihnachtliche Hymnus (Martyrologium).

(ga)



© Jürgen Dörmann in: Pfarrbriefservice.de

Für unsere Kranken

Wenn Sie oder Ihre Angehörigen die Krankenkommunion empfangen möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Wenn Sie im Krankenhaus Besuch von einem Seelsorger wünschen und/oder die Sakramente empfangen möchten, teilen Sie bitte dem Krankenhaus die Konfession des Betreffenden mit. Zusätzlich benachrichtigen Sie bitte das Gemeindebüro. (red)

Regelmäßige Gottesdienste in anderen Sprachen

■ in polnischer Sprache

18:00	freitags (außer 1. Freitag/Monat)	
	Heilige Messe	BOR
18:00	samstags	
	Heilige Messe	BOR
15:30	jeden Sonntag	
	Heilige Messe (polnisch)	NMS

■ in kroatischer Sprache

13:30	an jedem 2. Sonntag:	
	Heilige Messe	NMS

■ in portugiesischer Sprache

16:00	an jedem 4. Sonntag/Monat	
	Heilige Messe	WA

Regelmäßige Gottesdienste in deutscher Sprache

■ Sonntag

09:00	Heilige Messe*	TRA
09:00	Heilige Messe	KK
09:00	Heilige Messe	NOR
10:45	Heilige Messe	BB
10:45	Heilige Messe	BOR
11:00	Heilige Messe*	SE
11:30	Heilige Messe	NMS

■ Dienstag

09:00	Heilige Messe	
	am 2. Dienstag / Monat	NMS
09:00	Heilige Messe	NOR
17:00	Hl. Messe/Wort-Gottes-Feier	KK
17:30	Vesper 1. Dienstag/Monat	SE

■ Mittwoch

08:30	Rosenkranz	SE
09:00	Heilige Messe	SE
09:00	Wort-Gottes-Feier	
	am 2. Mittwoch/Monat	BB
17:30	Heilige Messe	FLI

■ Donnerstag

09:00	Heilige Messe,	
	anschl. Rosenkranz	BOR
09:00	Wort-Gottes-Feier	KK
19:00	Eucharistische Anbetung	
	am 3. Donnerstag/Monat	BB

■ Freitag

09:00	Heilige Messe,	
	anschl. Rosenkranz	NMS
09:00	Hl. Messe/Wort-Gottes-Feier	BB

■ Samstag

17:00	Heilige Messe	NMS
17:15	Rosenkranz	
	am 1. Samstag/Monat	WA
18:00	Heilige Messe	WA
18:00	Heilige Messe	FLI

* Hinweis: immer zum 1. Advent werden die Gottesdienstzeiten für SE und TRA getauscht.

Pfarrbriefredaktion

Dr. Wolfgang Bambas (ba), David Dudyka (du), Adelheid Gäde (ag), Dr. Karl Gather (ga), Horst Heuberger (hh), Alfons König (kö), Dr. Georg Schlenk (sc), Gisbert Sommer (so)

redaktion-pfarrbrief@seliger-eduard-mueller.de

Anzeigenbetreuung: Michael Strietzel

strietzel@seliger-eduard-mueller.de

Beiträge für den Pfarrbrief senden Sie bitte an die oben genannte Mail-Adresse, an eines der Pfarrbüros oder an ein Redaktionsmitglied.

Beachten Sie bitte, dass der Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief der 6. Mai 2023 ist.

Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht notwendigerweise der Meinung der Redaktion.

Der Pfarrbrief erscheint einmal pro Kirchenjahr-Quartal (Dezember–Februar, März–Mai, usw.). Die aktuellen Termine der Aktivitäten in den Gemeinden finden Sie auf den monatlich in den Gemeinden ausgelegten Terminblättern. Im Pfarrbrief finden Sie neben Artikeln, die die gesamte Pfarrei betreffen, auch einen farblich gekennzeichneten Bereich für die jeweilige Gemeinde.

Den aktuellen Pfarrbrief und bis zu drei ältere Ausgaben finden Sie im Internet unter:

www.seliger-eduard-mueller.de/kirche-fuer-sie/unser-pfarrbrief/

Satz und Druckabwicklung:
David Dudyka

Druck: Gemeindebriefdruckerei



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Rechtliche Hinweise

Persönliche Daten

Die Veröffentlichung von Geburtstags-, Ehe-, Weihe, Ordens- und Dienstjubiläen ist im Erzbistum Hamburg erlaubt. Allerdings ist einmal jährlich in den Publikationsorganen (wie Pfarrbriefe, Kirchenzeitung, kirchliches Amtsblatt, Internet ...) auf das Widerspruchsrecht der betroffenen Personen hinzuweisen. Dieser Verpflichtung kommen wir hiermit nach. (ga)

Wichtiger Hinweis zum Datenschutz

Gegen eine Veröffentlichung hat die betroffene Person das Recht, Widerspruch gemäß § 23 des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz (KDG) einzulegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei der zuständigen Pfarrei oder dem Erzbischöflichen Generalvikariat einzulegen.

(Veröffentlicht im Kirchlichen Amtsblatt Nr. 6 am 24. Juni 2019)

pfarrei-deutschland.de - KEIN kirchliches Angebot

Die Website pfarrei-deutschland.de versucht in irreführender Weise den Eindruck zu erwecken, dass sie zur katholischen Kirche gehört.

Der Betreiber, ein Herr Björn Goldecker, nutzt diese Seite, um kommerzielle und politisch bedenkliche Inhalte zu verbreiten.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.

Bitte nutzen Sie für Spenden an die Pfarrei diese Bankverbindung:

Sparkasse Südholstein
IBAN: DE08 2305 1030 0000 0496 11
BIC: NOLADE21SHO

Gremien der Pfarrei

Kirchenvorstand:

Dr. Wolfgang Bambas (WA), Kaplan Ulrich Bork, Marc Ehlers (NOR), Anette Flügel (KK), Sebastian Fuß (SE), Dr. Karl Gather (BB), Angela Hans (BOR), Ralf Heinzel (BOR), Werner Jerowsky (KK), Dr. Franz-Josef Kirschfink (BB), Christof Slotosz (NMS), Pfarrer Peter Wohs

Fachausschuss Bau:

Marc Ehlers (NOR), Werner Jerowsky (KK), Dr. Michael Kutzner (SE), Viktor Molski (NOR), Christof Slotosz (NMS), Matthias Strebe (NMS), Christian Thamm (NOR), Klaus Wohlmacher (KK)

Fachausschuss Finanzen:

Dr. Franz Angenendt (BB), Anette Flügel (KK), Sebastian Fuß (SE), Ralf Heinzel (BOR), Dr. Franz-Josef Kirschfink (BB)

Fachausschuss Kindertagesstätten:

Entfällt bis auf Weiteres.

Fachausschuss Personal:

Adrian Brensa (SE), Bernhard-Michael Domberg (BB), Dr. Karl Gather (BB), Dr. Nils Jobke (BB), Tatjana Philppsen (NMS), Klaus Wohlmacher (KK)

Pfarrpastoralrat:

Vorstand: Dr. Heiner Flügel (BB/KK), Sabine Ingwersen (NMS/NOR), Sabine J Schilling (BB/KK), Friedrich Tiesmeyer (NMS/NOR), Peter Wohs (Pfarrer)

sowie: Ulrich Bork (Kaplan), Roland Braun (BOR/FLI), Dr. Christoph Düring (SE/WA), Anette Flügel (KV), Martina Jarck (HA), Dr. Michael Kutzner (SE/WA), Melanie Müller-Semrau (Caritas), Renata Przybiski (BOR/FLI), Gisbert Sommer (TRA), Thorsten Tauch (HA)

(HA = Hauptamtliche)

Pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

David Dudyka

Pastoraler Mitarbeiter – Öffentlichkeitsarbeit

Telefon 0176 6091 6336

dudyka@seliger-eduard-mueller.de

Katharina D'Souza

Pastoralassistentin

Telefon 0176 3120 0159

dsouza@seliger-eduard-mueller.de

Martina Jarck

Pastoralreferentin – Liturgie

Telefon 04347 738 6017

Mobil 0176 3119 7376

jarck@seliger-eduard-mueller.de

Bettina Kleine

Pastoralreferentin – Sakramentenkatechese

Telefon 0176 3119 7215

kleine@seliger-eduard-mueller.de

Angelika Schäfer

Gemeindereferentin – Glaubensvertiefung

Telefon 04192 8195055

Mobil 0176 3119 9402

schaefer@seliger-eduard-mueller.de

Thorsten Tauch

Gemeindereferent – Kinder- und Jugendpastoral / Sakramentenkatechese

Telefon 0176 3119 5975

tauch@seliger-eduard-mueller.de

Kontakt Priester/Diakone

Pfarrer Peter Wohs

Telefon 04321 42589
pfarrer@seliger-eduard-mueller.de

Kaplan Ulrich Bork

Telefon 04321 42268
bork@seliger-eduard-mueller.de

Pastor Pater Kuriakose Moozhayil

Telefon 04551 967696
moozhayil@seliger-eduard-mueller.de

Pastor Robert Schönmüller

Telefon 0177 2856566
schoenmueller@seliger-eduard-mueller.de

Bogislaw v. Langenn-Steinkeller,

Diakon mit Zivilberuf

Telefon 040 24877-177
langenn-steinkeller@erzbistum-hamburg.de

Fremdsprachige Missionen

Kroatische Mission

24537 Neumünster
Wernershagener Weg 41
Leiter: Pater Pero Sestak OFMConv
Telefon 04321 962459
pero.sestak@gmx.de

Polnische Mission

Bahnhofstraße 94, 24582 Bordesholm,
Leiter: Pfarrer Łukasz Olejnik
Telefon 04322 6981504
info@pmk-nms-iz.de

Portugiesische Mission:

Mariendom 5, 20099 Hamburg
Leiter: Padre Sergio Santos Reis
Telefon 040 280140950
f-gomes@missao-portuguesa-hamburg.de
Gem.Ref. Filomene Gomes
(St. Adalbert in Wahlstedt ist eine der
Außenstationen mit regelmäßigem portugiesischem Gottesdienst)

Unsere Gemeindebüros

Zentrales Pfarrbüro Neumünster

Bahnhofstraße 35, 24534 Neumünster
Pfarrsekretärin: Beate Hökendorf
Telefon 04321 42589
pfarrbuero@seliger-eduard-mueller.de

Kontaktzeiten:

Mo – Mi 9:30 – 12:00 Uhr
Do 14:00 – 16:00 Uhr
Fr 9:30 – 12:00 Uhr

Gemeindebüro Bad Bramstedt

Sommerland 1 – 3, 24576 Bad Bramstedt
Pfarrsekretärin: Karla Pastoors
Telefon 04192 2262
pfarrbuero-bb-kk@seliger-eduard-mueller.de

Kontaktzeiten:

Di + Do 8:30 – 12:00 Uhr

Gemeindebüro Bad Segeberg

Am Weinhof 16, 23795 Bad Segeberg
Pfarrsekretärin: Monika Potthast
Telefon 04551 967697
pfarrbuero-bs-wa-tra@seliger-eduard-mueller.de

Kontaktzeiten:

Di 14:00 – 17:00 + Fr 8:30 – 12:00 Uhr

Gemeindebüro Bordesholm

Bahnhofstraße 94, 24582 Bordesholm
Pfarrsekretärin: Ute Wentzler
Telefon 04322 4013
pfarrbuero-bor-fli@seliger-eduard-mueller.de

Kontaktzeiten:

Do 10:00 – 11:00 Uhr

Gemeindebüro Nortorf

geschlossen: Bitte wenden Sie sich an das zentrale Pfarrbüro Neumünster.

Gemeindebüro Trappenkamp

Sudetenplatz 15, 24610 Trappenkamp
Pfarrsekretärin: Renate Weiss

Bürozeiten:

Mittwoch 11:00 – 12:00 Uhr